Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle -
Muggenhof und Doos Nürnberg e.V

Mitteilungen und Meinungen aus dem

Nürnberger Westen

www.bv-goho.de

Frühjahr 2021

Wenn man Geld auch in Gold, Silber und Platin anlegen kann.

Monatlich oder einmalig. Sprechen Sie mit uns.

sparkasse-nuernberg.de

BayernLB

Sparkasse Nürnberg

Vorwort

Kein Ende in Sicht.

Liebe Mitbürger*innen
Geht es nur mir so? Ich habe den Eindruck, dass ich irgendwo den Anschluss verpasst habe.
OK, das kann natürlich auch mein mittlerweile fortgeschrittenes Alter sein.
Allerdings verstehe ich einiges nicht. – Warum wird von Seiten der Politik so ein Eiertanz aufgeführt. Ist es das „Superwahljahr“, das die Politiker dazu verleitet? Oder ist es die Wirtschaft, die auf Kosten Aller weiterlaufen muss? Teilweise habe ich auch das Gefühl, dass einige der geehrten Volksvertreter da gut mitverdienen wollen bzw. können.
Ein großer Aufschrei, dass sich Manche an Masken- oder anderen pandemiebedingten Deals bereichern. Mir stellt sich dabei die Frage, wo verdienen sie denn noch mit? Energiewirtschaft, Pharmafirmen, Autoindustrie, Fluggesellschaften, Lebensmittelmultis, Waffenhersteller und… und … und. Die Liste lässt sich weiterführen. Wenn ich lese, dass auf jede*n Politiker*in in Berlin – über 3 Lobbyisten + innen kommen vergeht mir der Glaube an die freie Entscheidung der Volksvertreter.
Dann der seit einem Jahr aufgeführte Eiertanz. Natürlich ist man, wenn man keine Verantwortung trägt, hinterher immer etwas schlauer. Aber warum werden wissenschaftliche Argumente teilweise von unseren Regierenden ignoriert. Warum wurden nach der ersten Lockdownwelle keine Konsequenzen gezogen? Es wurde so weitergemacht, als ob es kein Morgen gibt. Das Gleiche nach der Zweiten Welle und was nun in der dritten Welle?
Für mich wurden durch die Seuche auch diverse Schwachpunkte unserer Gesellschaftsstruktur deutlich. Im sozialen Bereich, im Gesundheitswesen und in der Bildungsarbeit haben sich eklatante Risse aufgetan. Und was für Konsequenzen hat das? – Wie`s scheint - keine.
Die Menschen in den verschiedenen Arbeitsgebieten im Bereich der Mitmenschlichkeit, werden nach wie vor schlecht bezahlt. Im Gegensatz dazu große Unternehmen, die Staatsgelder bekamen und ihren Aktionären trotzdem Dividenden ausbezahlten.
Im deutschen Schulsystem hat sich seit 150 Jahren scheint`s nur geändert, dass die Schüler nicht mehr geschlagen werden. Ansonsten hinkt es mit seiner Präsenzversteiftheit hinter der realen Entwicklung, auch ohne Pandemie, her. Und Schüler aus ärmeren Familien werden immer krasser abgehängt.
Aber – es wird weitergemacht wie bisher.
Ich kann es gut verstehen, wenn viele Menschen deshalb politikmüde werden. Politikverdrossenheit war schon vor der Seuche ein großes Thema. – Meine große Angst ist allerdings, dass es durch die Politikverdrossenheit zu einer Demokratie-Verdrossenheit kommt. Wie ich oben schon ausgeführt habe, sehe ich die momentane politische Lage kritisch. Doch kann ich mir nur eine demokratische Gesellschaft vorstellen. Gerne mit weniger Einflussnahme der Wirtschaft und der Industrie. Gerne auch mit einem größeren Fokus auf eine lebenswerte Umwelt und

auf ein liebenswertes Umfeld. – Mir fehlen Theater, Konzerte, Oper, Lesungen, Ausstellungen, Museen, Tanzveranstaltungen, Kirchweihen, Straßenfeste usw. - und – natürlich die Gastronomie.
Kurz – mir fehlt das Miteinander.
Ich wünsche Euch allen, dass Ihr gesund durch die Pandemie kommt.
Ich wünsche uns allen, um es ähnlich wie Metzger Boggnsagg bzw. Bernd Regenauer zu sagen: „Dass endliches Hirn vom Himmel fällt“.

Ihr / Euer

Inhalt

S. 3-4	Vorwort	S. 22-23	Herrmann-Kesten-Kolleg	S. 44	DATEV-Anlage
S. 4-5	Häusliche Gewalt	S. 28-30	DER NÜRNBÄCKER	S. 45	Aufnahmeformular
S. 7	Der Bürgerverein	S. 30-31	13. GOHO anno 2021	S. 46	Verkehrsberuhigung in der Austraße!?
S. 10-13	Fragen und Antworten	S. 31 - 32	SÖR-ein bißchen Luft nach oben	S. 48	Kinder in der Pandemie
S. 15	Termine des Bürgervereins	S. 35-36	Radfahren in Nürnberg	S. 52-53	Corona- Teststation im Nachbarschaftshaus
S. 17-19	Fortsetzung: Fragen/ Antworten	S. 37	Radabstellanlagen/ Onlinebeteiligung	S. 53	Endlich nachgepflanzt
S. 21	Leider: Keine Veranstaltungstermine in GOHO	S. 39-40	Aus dem Vereinsgebiet	S. 55	Cube 600
		S. 43-44	Neuigkeiten vom ZAB		

„Aufeinander achten – Häuslicher Gewalt in der Nachbarschaft begegen“

Ein Projekt der **frauenBeratung nürnberg** für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen in Gostenhof

Seit Ende 2020 arbeiten wir an einem Projekt in Gostenhof, mit dem wir auf das Thema Häusliche Gewalt aufmerksam machen und durch das wir Menschen ermutigen wollen, aufeinander zu achten.

Häusliche Gewalt ist immer noch ein Tabuthema in unserer Gesellschaft. Dabei wissen wir, dass jede 4.Frau mindestens einmal in ihrem Leben Gewalt in einer Partnerschaft oder durch den Ex-Partner erlebt.

Häusliche Gewalt findet in allen sozialen Schichten, Kulturen und in allen Altersgruppen statt. Besonders in Trennungs- und Scheidungssituationen verstärkt sich die Gewalt oft. Häufig sind Kinder von der Gewalt mit betroffen, unabhängig davon, ob sie selber geschlagen werden.

Häusliche Gewalt beginnt meist schleichend. Sie reicht von Kontrollieren, Demütigen, Drohen, Erpressen, Anschreien, über Schubsen, Schlagen, Würgen, erzwungenen Sex bis hin zu Mord.

Häusliche Gewalt ist keine Privatsache, sondern Unrecht und eine Menschenrechtsverletzung!

Nachbarinnen und Nachbarn hören und sehen viel. Um Häusliche Gewalt schon früh zu beenden, können Nachbarinnen und Nachbarn unterstützen, indem sie re-

agieren – ohne dabei sich selber in Gefahr zu bringen:
Hängen Sie Plakate mit Hilfsangeboten im Hausflur (o.ä.) auf.
Sprechen Sie über Häusliche Gewalt. Sagen Sie deutlich, dass Gewalt immer Unrecht ist.
Schauen Sie hin, wenn Sie Gewalt vermuten. Sprechen Sie die betroffene Person an, wenn Sie alleine mit ihr reden können.
Bieten Sie Unterstützung an (z.B. Begleitung, Kinderbetreuung)
Akzeptieren Sie aber auch, wenn Ihr Hilfsangebot im Moment abgelehnt wird.
Rufen Sie die Polizei, wenn Sie eine akute Gewaltsituation vermuten.
Rufen Sie uns an, wenn Sie unsicher sind oder Fragen haben.
Um auf das Thema und Möglichkeiten für Wege aus der Gewalt aufmerksam zu machen, verteilen wir Plakate und Flyer im Stadtteil und veröffentlichen Fotos von Menschen mit unserem Plakat in sozialen Netzwerken. Außerdem bieten wir immer

wieder kurze Schulungen (aktuell online) an.
Nachbarschaftliche Solidarität ist ein wichtiger Ansatz zur Prävention von häuslicher Gewalt. Wir alle sind gefragt, genauer hinzuhören und Zivilcourage zu beweisen, natürlich ohne uns selbst dabei in Gefahr zu bringen.
Bitte rufen Sie uns an oder schreiben uns eine Email, wenn Sie Plakate aufhängen, Flyer verteilen, sich (für die sozialen Netzwerke) fotografieren lassen, zum Thema schulen lassen oder uns sonst unterstützen wollen!
frauenBeratung nürnberg für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen
Fürther Str. 67 ● 90429 Nürnberg
Tel: 0911 – 28 44 00
kontakt@frauenberatung-nuernberg.de
www.frauenberatung-nuernberg.de

Text und Foto:Kerstin Lindsiepe und Sandra Wecker

RAUS AUS DEM KOPF – REIN IN DIE STADT!

WAS MACHEN WIR?

Das Amt für Ideen hilft Dir, Deine Ideen zur Stadtgestaltung umzusetzen!

WIE DAS GEHT?

1) Termin ausmachen unter: www.amtfuerideen.org
2) Wir hören Dir zu.
3) Wir helfen Dir, einen Projektplan auszufüllen und helfen auf der Suche nach Kompliz*innen, durch den Behördendschungel und bei der Finanzierung.
4) Du setzt Deine Idee um und wir helfen Dir dabei, die Herausforderungen auf Deinem Weg zu lösen!

QUARTIER U1

STADT GEMEINSAM SELBERMACHEN

WWW.AMTFUERIDEEN.ORG

Der Bürgerverein
Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V.

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg, 1. OG, Zimmer 107
E-Mail: vorstand@bv-goho.de

1. Vorsitzender: Heinz-Claude Aemmer

heinz-claude.aemmer@bv-goho.de

Stellvertretende Vorsitzende:
Silvia Seitz

silvia.seitz@bv-goho.de

Schatzmeister: Ralph Heimerl

ralph.heimerl@bv-goho.de

Schriftführer: Johannes Potschka

johannes.potschka@bv-goho.de

Stellvertretende Schriftführerin: Elke Janoff
Beisitzer/In: Ulrike Gass, Ingrid Mundschau, Ernst Scheffler, Helga Wolf
Kassenprüfer/In: Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger

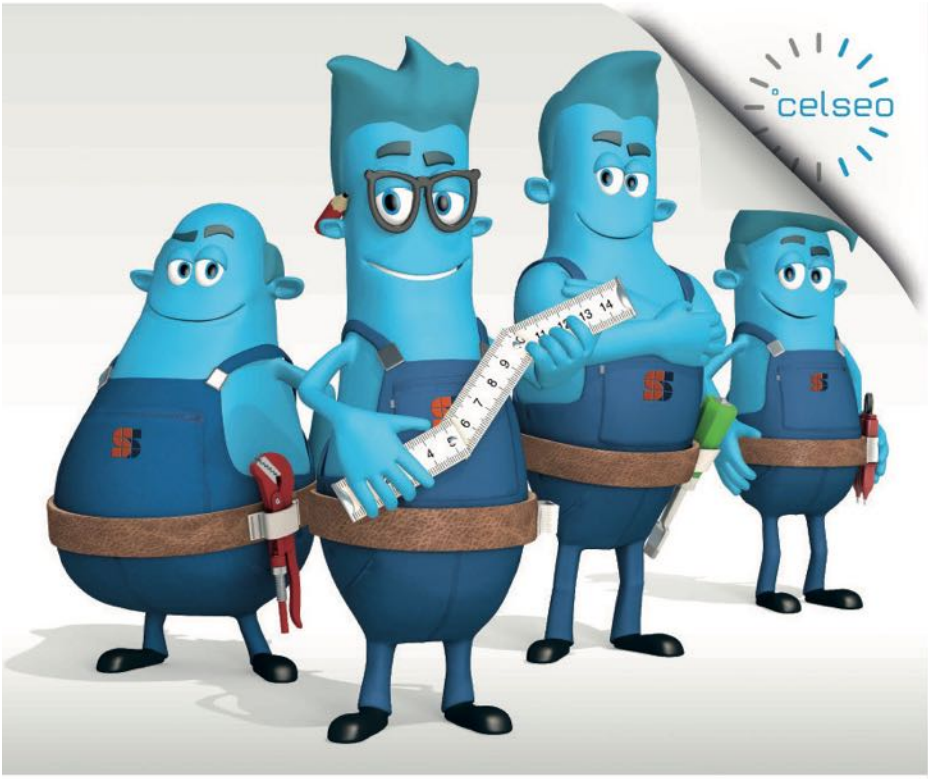
Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89 **BIC:** SSKNDE77XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: H.C. Aemmer (1. Vorsitzender des Bürgervereins)
(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands bzw. des presserechtlich Verantwortlichen wieder)
Redaktion: U.Gass, H.C. Aemmer, Joh.Potschka, M.Jacob, S.Seitz, I. + H. Mundschau
Layout: Johannes Potschka, Druck: City-Druck, 90429 Nürnberg, Eberhardshofstr. 17
Fotos: Johannes Potschka u.a.
Anzeigen: heinz-claude.aemmer@bv-goho.de Auflage: 2.000 Exemplare
Mailadresse der Redaktion: redaktion@bv-goho.de

SCHMOLL+SOHN

Sanitär · Heizung · Lüftung · Elektro



Mittlere Kanalstraße 3b
90429 Nürnberg
Tel. 0911 / 99262-0
www.schmoll-sohn.de

Total inspirierend!
Die Vielfalt und die Möglichkeiten machen
den Nürnberger Westen einzigartig.
Die Viertel entlang der Fürther Straße gehören zu den aufstrebendsten in Nürnberg. DATEV – einer der führenden IT-Dienstleister in Europa – freut sich, dazu einen Betrag zu leisten. Und das seit über 50 Jahren.
DATEV
Zukunft gestalten. Gemeinsam.
www.datev.de

Am 3. Dezember 2020 befragten wir "die Stadt" bei einer der regelmäßig, aber momentan online stattfindenden Runden mit den Bürgervereinen Nürnbergs zu verschiedenen Themen. Die Antworten befriedigen uns nicht unbedingt in ihrer Gänze. Bitte kämpfen Sie sich durch die z.T. langen Beiträge und bilden Sie sich Ihre Meinung. Um welches Thema es geht, erkennen Sie an fettgedruckten Schlagwörtern.

Frage 1

Bewohner-Parkausweis (Sonderparkberechtigung):
Die derzeitige Regelung 8-20h geht an der Realität vorbei, denn besonders ab 18 Uhr wäre die Sonderparkregelung erforderlich. Forderung: Ausdehnung auf 24 Stunden.

Antwort

Zum Regelungsende um 20 Uhr sind in der Regel die meisten Kfz im öffentlichen Raum den Bewohnern des jeweiligen Gebietes zuzuordnen. Der Fremdparkeranteil ist um diese Uhrzeit auch in Gostenhof und Kleinweidenmühle gering, da die im Quartier ansässigen Gewerbetreibenden und Geschäfte zum Großteil geschlossen haben und die verbleibenden ca. 10% an Fremdparkern (Gastronomiegäste und Besucher) durch eine Bewohnerparkregelung nicht verdrängt werden können. Am späteren Abend konkurrieren die Anwohner überwiegend untereinander um die öffentlichen Stellplätze. Untersuchungen haben weiterhin ergeben, dass nach 20 Uhr kaum noch Veränderungen in der Stellplatzbelegung stattfinden. Somit wäre mit einer Ausdehnung der Regelungszeit keine Erleichterung für Bewohner bei der Parkplatzsuche verbunden, sondern würde den Bürgern nur eine Erleichterung nach 20 Uhr suggerieren, die aber tatsächlich nicht eintreten kann. Die Verwaltung hält deshalb im Stadtteil Gostenhof und Kleinweidenmühle das Regelungszeitende um 20 Uhr für zweckmäßig.

Ihre Ansprechpartnerin im Verkehrsplanungsamt:

Frau Brandl, Tel. 231-15225

Hannah.Brandl@Stadt.Nuernberg.de

Frage 2

Der **Umbau der Parkanlage Jamnitzer** Platz soll von 2021 auf 2024 verschoben werden.
Der "normale" Erneuerungszeitraum wird auf 30 Jahre bemessen, der Jammi wurde somit nach 38 Jahre nicht erneuert. Das ist nicht im Interesse der Anwohner. Es sollte dringend bei dem Termin 2021 bleiben.

Antwort

Auf Grund der derzeitigen Haushaltslage wurden von der Stadt Nürnberg alle für 2021 geplanten Projekte nochmals geprüft.

Ziemlicher Kahlschlag: Die Vorarbeiten haben begonnen

Foto: Johannes Potschka

Der Stadtrat hat in seinen Haushaltsberatungen die Sanierung des Jamnitzer Plat-

zes beschlossen, die im Jahr 2021 umgesetzt wird.

Ihr Ansprechpartner: Herr Bernd Nitschke; SÖR/1-G (0911/231- 4866); bernd.nitschke@stadt.nuernberg.de

Verschönerungsaktion zum Frauentag am 8. März

Foto: Johannes Potschka

Frage 3

S-Kurve Adolf-Braun-Straße

Seit mehreren Jahren betreuen wir die Kindergruppe der Naturfreunde in Nürnberg-Mitte, die sich regelmäßig einmal die Woche im Naturfreundehaus Fuchsloch an der Adolf-Braun-Straße trifft.

Generell ist es mit Kindern immer wieder eine große Herausforderung die Adolf-Braun-Straße von der Bürgersteigseite hin oder zurück zum Naturfreunde Haus zu überqueren. Besonders mit kleineren Kindern oder Kindern mit Fahrrädern kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen, da die Tempobeschränkung auf 30km/h von vielen Autofahrern nicht eingehalten wird und die S-Kurve zu schnell durchfahren wird. Der angebrachte Spiegel hilft hier mit Kindern und hoher Geschwindigkeit leider sehr wenig. Konkret hatten wir in diesem Sommer den Fall dass während wir mit Kindern am Straßenrand gewartet haben um die Straße zu

überqueren, ein Auto durch überhöhte Geschwindigkeit in der Kurve ins Schleudern geriet und nur durch Glück knapp an uns und den Kindern vorbeigeschlittert ist, um danach die gegenüberliegende Böschung hinauf zu rutschen. Ähnlich gefährliche Situationen mussten hier leider alle paar Wochen beobachtet werden, als die Straße noch befahrbar war.

Wir bitten die Verkehrsplanungsbehörde um konstruktive Vorschläge, um die Lage vor Ort zu entspannen.

Antwort

Die Örtlichkeit wurde erst kürzlich im Rahmen der Fahrbahnsanierung der Adoif-Braun-Straße untersucht. Dabei konnte kein Gefahrenpotenzial festgestellt werden.

Im betreffenden Abschnitt besteht bereits wegen der Kurvenlage seit langem eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h. Die Überwachung erfolgt durch den von der Stadt Nürnberg beauftragten Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung.

Die Überwachung zeigt regelmäßig, dass es nur zu wenigen und dann geringfügigen Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kommt. Es besteht hierbezüglich einer weiteren Geschwindigkeitsreduzierung kein Handlungsbedarf.
Die Thematik wird planerisch gelöst. Allgemein ist die Anlage einer Fußgängerschutzinsel eine gute Möglichkeit um für Fußgänger die Überquerbarkeit einer Straße zu verbessern. In Höhe des Naturfreundehauses ist dies aus Platzgründen nicht möglich und auch in Bezug auf die Lage im Kurvenbereich der Straße nicht zu empfehlen. Um die Situation für zu Fußgehenden zu verbessern, besteht die Möglichkeit zwischen der Einfahrt zum Grundstück der Naturfreunde und der nördlich gelegenen Parkplatzeinfahrt einen Gehweg an der östlichen Straßenseite zu bauen und die Lücke im Gehwegangebot zu schließen. Damit kann an der bestehenden Insel, die ca. 100 m nördlich des Naturfreundehauses liegt, die Adolf-Braun-Straße überquert werden. Hierfür muss allerdings ein detaillierter Straßenplan, mit einem Eingriff in die Böschung und evtl, dem Bau einer Stützwand ausgearbeitet und die Planung dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden. Aufgrund vieler weiterer Projekt mit hoher Priorität kann leider noch kein Realisierungszeitraum genannt werden.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:
Herr Fiegl, Tel. 231-4027
Jochen.Fiegl@Stadt.Nuernberg.de

Raumausstattung
augustin
Partner für die Wohnung
GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS
beraten ausmessen nähen liefern montieren
Raumausstatter Handwerk ®
Meisterbetrieb
Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg
Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45

Frage 4

Der Bolzplatz in der Austraße soll erneuert werden.

Seit der Ankündigung 2018 ist bisher nichts geschehen.

Nachdem 2018 von der Stadt Nürnberg angekündigt wurde, den seit Jahren nicht vernünftig gewartet und instandgehaltenen, durch zahllose Spiele abgenutzten Fußballplatz in der Austraße herzurichten, freuten sich viele PlatznutzerInnen.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene Fußballbegeisterte glaubten, dass der viel frequentierte Platz zügig instandgesetzt wird und ein Anpfiff bald wieder stattfinden kann. Ein neuer sporttauglicher weicher Boden sollte verlegt werden.

Schön wäre es auch vor Ort eine Toilette und Bänke für ZuschauerInnen aufzustellen.

Wann geht's weiter???

Antwort

Die Sanierung des Bolzplatzes Austraße war von SÖR ursprünglich für den Herbst

Foto: Johannes Potschka

2020 geplant.

Der Platz sollte dabei nicht nur saniert werden, sondern sollte im Rahmen der Sanierung auch in zwei kleinere, mit Banden eingefasste Plätze aufgeteilt werden.

Die Planung wurde mit dem Jugendamt und den umliegenden Kinder- und Jugendeinrichtungen inhaltlich abgestimmt und liegt bei SÖR ausschreibungsfertig vor. Die Ausschreibung der rund 400.000 € teuren Maßnahme wurde jedoch nicht auf den Markt gegeben, da sich die Stadt Nürnberg mit dem Projekt kurzfristig für ein Förderprogramm beworben hat, dass eine Förderung von bis zu 90% der Bausumme ermöglichen würde. Bis Jahresende wird von der Stadt Nürnberg die Entscheidung erwartet ob und wenn ja, in welchem Umfang die Baumaßnahme gefördert werden kann. Sobald eine Entscheidung vorliegt und gegebenenfalls auch eine Förderzusage vorliegt, kann die Maßnahme ausgeschrieben werden.

Egal wie diese Entscheidung ausgeht soll die Maßnahme auf jeden Fall im Jahr 2021 umgesetzt werden. Das Thema Sitzplätze wurde im Rahmen der Planung intensiv diskutiert. Auf Grund der erheblichen Anwohnerprobleme und der vom Unterhalt und dem Jugendamt geschilderten Problem mit den nicht fußballspielenden Nutzern der Anlage sollte bei der Planung auf Sitzbänke verzichtet werden.

Auf Grund der sehr hohen Betriebs- und Unterhaltskosten ist an dieser Stelle und auch in anderen Grün- bzw. Spiel- und Sportanlagen keine neue öffentliche Toilettenanlage vorgesehen.

Ansprechpartner:

Herr Nitschke; SÖR/1-G (0911/231- 4866)

Bernd.Nitschke@stadt.nuernberg.de

Frage 5

Gostenhofer Sportgruppe fragt:

1. Warum werden in städtischen Gebäuden - wie beispielsweise der Dr.-Theo-

Offsetdruck | Digitaldruck | Werbetechnik

Eberhardshofstr. 17 | 90429 Nürnberg
Telefon (0911) 27 96 80
info@citydruck-nuernberg.de | **www.citydruck-nuernberg.de**

Tel. (0911) 92 888 108 • Fax (0911) 92 888 109
Kernstraße 11 • 90429 Nürnberg

www.pizzaharmann.de

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10:00 - 22:00 Uhr
Sonn- und Feiertage 16:00 - 22:00 Uhr

Alle Speisen zum Mitnehmen

Ab 16,00 € gibt‘s 1 x Liter alkoholfreies Getränk gratis*

Neu: Lieferung frei Haus in Gostenhof ab 10 €

***Angebot nur gültig bei Bestellung von Speisen mit Selbstabholung!**

Termine des Bürgervereins

„Lassen Sie uns darüber reden“ Offenes Treffen für alle Interessierten aus den Stadtteilen jeweils um 19:00 Uhr

Aus verständlichen Gründen gibt es momentan wegen der Corona-Seuche keine analoge Stammtischtreffen. Wir bemühen uns allerdings per ZOOM digitale Treffen durchzuführen. Interessenten wenden sich bitte an unseren Vorsitzenden Heinz-Claude Aemmer

Regelmäßige ***Treffen des Vorstands des Bürgervereins für alle interessierten Mitglieder*** in der Regel am 1. Dienstag jedes Monats im Büro des Vereins: Raum 107 im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein-Straße 6

Während der Corona-bedingten Einschränkungen finden allerdings keine räumlichen Treffen statt!

Werden Sie Mitglied in unserem Bürgerverein !

Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.

Unter anderem setzen wir uns ein für:

• Mehr Lebensqualität in den Stadtteilen • Kindergärten und Kinderhorte • Seniorinnen und Senioren • Unterstützung bei der Integration von Neubürgern • Umweltschutz • Kulturpflege • Denkmalschutz • Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer • Wir vertreten kommunale Anliegen der Bürger/-innen gegenüber Stadtverwaltung und Behörden • Wir wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg • Wir veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge • Wir informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen, über unsere Internet-Seite, Rundbriefe und Rundschreiben per e-Mail und durch dieses Broschüre

Unser Verein ist strikt demokratisch, parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Unsere Anzeigenpreise:

1 ganze Seite	4-farbig.	100,- €	1 ganze Seite	1-farbig	70,- €
1 halbe Seite	4-farbig	70,- €	1 halbe Seite	1-farbig	50,- €
1 viertel Seite	4-farbig	40,- €	1 viertel Seite	1-farbig	30,- €

Schöller-Schule, wo unser Verein die Turnhalle nutzt - Leuchten mit festverbauten Lampen, die nicht ausgetauscht werden können, verwendet?
Innerhalb von 18 Monaten ist im Toilettenbereich eine Leuchte bereits das zweite Mal defekt. Jedes Mal wird die gesamte Leuchte in den Müll geworfen.
Angeblich haben die Leuchten eine lange Lebensdauer und sind energieeffizienter. Wie im genannten Beispiel ist das nicht immer so.
2. Warum werden nach wie vor unter Bäumen in städtischen Grünanlagen jetzt im Herbst alle abgefallenen Blätter extrem sauber entfernt? Igel und andere Tiere benötigen diese für ihr Winterquartier. Man könnte zumindest unter Hecken und Bäumen einen Teil der Blätter liegen lassen und diese erst nach dem Winterschlaf der Tiere im April des folgenden Jahres wegtransportieren.

Antwort

1. SÖR häuft an bestimmten Stellen in den Grünanlagen Laubhaufen für Igel an. In der Regel wird das Laub auf Belagsflächen und auf den Rasenflächen in den Grünanlagen aus Verkehrssicherheitsgründen und zur Nutzung und zum Erhalt der Gräser des Rasens komplett entfernt.
In die Gehölzflächen wird ein Teil der Blätter weggeblasen bzw. verbleibt dort, wo die Blätter im Gehölz liegen. Es gibt jedoch Ausnahmen, wie am Stadtpark, da bläst der Wind die Blätter von Westen jedes Mal vom Gehölz auf den Weg, dort vermeidet SÖR zusätzliches Einblasen des Laubs.

Ansprechpartner: Frau Kerner; SÖR/2-FK/G (0911/231- 8231)
barbara.kerner@stadt.nuernberg.de

2. Bei den beschriebenen Leuchten mit festverbauten Lampen handelt es sich um LED-Lampen. Diese sind wesentlich energieeffizienter, es genügt eine geringere Wattzahl für hohe Helligkeit. Außerdem haben LED-Lampen keine hohen Wärmeverluste, haben eine hohe Schlagfestigkeit und eine flachen Bauweise, was uns vor allem bei einergeringen Deckenhöhe wie in den Toiletten der Dr.-Theo-Schöller-Schule zu Gute kommt.
Wenn die Lebensdauer der LED-Beleuchtung einmal nicht den Erwartungen entspricht, ist dies ein Ausnahmefall.
Nach den gesetzlichen Bestimmungen dürfen alte Leuchtmittel nicht mehr produziert werden, deshalb wird die LEDTechnik, auch als festverbautes, nicht mehr wechselbares Leuchtmittel, vermehrt zum Einsatz kommen.

Ansprechpartner: HVE-Schule und Sport
Michael.Kaiser@Stadt.nuernberg.de

Frage 6

• Die **„Eckenparker“** behindern nicht nur uns Alten und die Kinder - sondern vorallem auch Menschen mit Handicap. Wie soll ich als Rollifahrer*in bei verparkten abgesenkten Gehwegen über die Straße kommen? Dasselbe gilt für Kinderwagen-Fahrer*innen.
• Es ist schon teils für Erwachsene meiner Größe schwierig an Ecken den Überblick zu haben. Für Schulkinder sehr gefährlich. Außerdem, die Parkplätze sind halt auch immer mehr mit Sprintern zugestellt und mit Bussen, Wohnmobilen etc., die halt auch den Parkdruck vergrößern.
Klar ist, es werden immer mehr Sprinter und andere große Fahrzeuge. Das hat teilweise mit der momentanen Lage zu tun. so haben sich, mangels Hotel- oder Auslandsurlaub, einige Leute Busse / Cam-

pingwägen zugelegt. Auch wurde, bzw. wird vermehrt im Internet bestellt, was zur Folge hat, dass immer mehr Lieferfahrzeuge unterwegs sind.
Besteht die Möglichkeit eine Art Quartier-Parkplatz für größere Fahrzeuge auszuweisen?

Antwort

Es besteht keine rechtliche Möglichkeit, die Parkordnung nach Größe von Fahrzeugen vorzunehmen. Sichtbehinderndes Parken in 5-m-Bereichen von Einmündungen ist nach der Straßenverkehrsordnung bereits - auch ohne jede Beschilderung - verboten. Im Bürgervereinsgebiet ist für die Überwachung des ruhenden Verkehrs annähernd flächendeckend der von der Stadt Nürnberg mit der Überwachung beauftragte Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung im Einsatz, der Verstöße gegen Parkregelungen ahndet. Nachdem es sich bei Sprintern usw. um für den Straßenverkehr zugelassene Fahrzeuge handelt, können städtischerseits keine Einschränkungen für die Benutzung gemacht werden. Zu bedenken ist, dass solche Fahrzeuge häufig von Handwerksbetrieben oder auch Lieferdiensten genutzt werden, deren Leistungen von den Bürgerinnen und Bürgern auch stark nachgefragt werden.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Fiegl, Tel. 231-4027Jochen.Fiegl@Stadt.Nuernberg.de

Frage 7

Westliche Bärenschanzstraße

Persönlich finde ich ja gut, dass schlechte Straßen den Verkehr verlangsamen. Andererseits sind Kopfsteinpflaster und Schlaglöcher auch Lärmquellen und somit für die Anwohner eine Belastung.
Die westliche Bärenschanzstraße sollte, laut Anwohnern, schon längst gemachtwerden. Momentan gibt's ja noch die Baustellensperre und es steht der Umbau des Memorials an.
Wann soll die Straße gemacht werden?

Antwort

Die aktuelle Baustellensperre resultiert aus den notwendigen Arbeiten für die Errichtung der Wohnbebauung in der Bärenschanzstraße 46a auf Höhe des Friedrich-Bergold-Weges. Die dort entstehenden 23 Wohneinheiten benötigen entsprechende Arbeitsräume im öffentlichen Bereich auch die notwendigen Erschließungsarbeiten u.a. für Fernwärmeversorgung und Internetanschluss müssen durchgeführt werden. Die westliche Bärenschanzstraße ist deutlich in die Jahre gekommen, weist zahlreiche Flick- und Ausbesserungsstellen auf und verursacht wiederkehrende Aufwendungen für die Straßenunterhaltung. Eine Verbesserung ist sicherlich wünschenswert. Ein Ausbau in der Vergangenheit ist aus wohl aus verschiedensten Gründen (u.a. Auslösen von Anliegerbeiträge über das mittlerweile abgeschaffte Kommunalabgabegesetz (KAG), fehlende Finanzierung) nicht durchgeführt worden.
Für eine entsprechende Sanierung ist die Aktualisierung der Ausbauplanung durch das Verkehrsplanungsamt erforderlich, mit der eher mittelfristig zu rechnen ist. Erst danach kann die Finanzierung einer solchen Maßnahme in Angriff genommen werden.
Vor diesem Hintergrund kann kein Umbauzeitpunkt genannt werden.

Ansprechpartner:

Herr Kupfer; SÖR/2-B/2 (0911/231- 4556)

Markus.Kupfer@stadt.nuernberg.de

Frage 8

Wiederbelebung des S-Bahn Haltepunktes Seeleinsbühl

Vor dem Hintergrund der verstärkten Wohnbebauung in dem Bereich und der Renaissance der ÖPNV-Förderung.

Gerade für die zunehmende Zahl von Studenten wäre ein Zugang zur S-Bahn nach Erlangen sehr erstrebenswert, aber auch immer mehr der anderen Anwohner verstehen nicht, warum sie nur den Lärm, aber sonst keinen Nutzen von der einfach nur vorbeifahrenden S-Bahn haben sollen.

Antwort

Zwischen Nürnberg und Fürth existierte im Bezirk Eberhardshof der Bahnhaltepunkt Neusündersbühl, der im Zuge des S-Bahnausbaus 2006 aufgelassen wurde. Die Stadt Nürnberg und die VGN GmbH hatten sich bereits im Rahmen der SBahnplanungen wiederholt für den Erhalt des Haltepunktes ausgesprochen, der durch Verknüpfung mit den Nürnberger Bussen entlang des Rings gut in den allgemeinen ÖPNV integriert war. Um das S-Bahn-Zielkonzept des Freistaats mit einem 20-Minuten-Takt betriebssicher abbilden zu können, wäre ein erweiterter zweigleisiger Ausbau der S-Bahn zwischen Nürnberg und Fürth erforderlich gewesen. Auch dies war Forderung der Stadt Nürnberg, da hierdurch mittelfristig eine weitere Taktverdichtung der S-Bahn auf der stark nachgefragten Strecke der S-Bahnlinie 1 vereinfacht worden wäre. Auf Wunsch der Stadt Nürnberg wurde im Rahmen der Planungen zur S-Bahnlinie 1 eine Sensitivitätsbetrachtung der standardisierten Bewertung der S-Bahn Nürnberg - Fürth - Forchheim mit einem zusätzlichen S-Bahnhalt "Neusündersbühl" durchgeführt. Es ergab sich erwartungsgemäß eine positive verkehrliche Wirkung, die sich jedoch vorwiegend aufgrund von errechneten Verlagerungen von der U-Bahnlinie 1 ergab. Da die Erneuerung des Haltepunktes mit zusätzlichen Gleisinfrastrukturen als eigenständige Maßnahme zu rechtfertigen war und nicht als Bestandteil der S-Bahnkonzeption insgesamt betrachtet wurde, ergab sich ein sehr niedriges Nutzen/Kosten-Verhältnis.

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft BEG bestätigte die bisherige Auffassung, dass ein zusätzlicher Haltepunkt an dem eingleisigen Streckenabschnitt in beiden Richtungen zu einer Fahrzeitverlängerung führen würde, die sich negativ auf den Fahrplan auswirken würde, sodass sich kein zusätzlicher S-Bahnhalt in das aktuelle Betriebsprogramm der S-Bahn integrieren ließe. Dies bedeutet, dass die BEG weiterhin davon ausgeht, dass die Errichtung eines S-Bahnhaltepunktes bei Eberhardshof nur mit erheblichen Investitionen in Gleisinfrastruktur und Haltepunkt möglich wäre. Zudem wäre der neue Haltepunkt bei Eberhardshof auf Höhe des Leibistegs (etwa 800 m westlich des ehem. Haltepunktes Neusündersbühl) nicht in den allgemeinen ÖPNV integriert, was bei einer Fahrgastpotentialenmittlung einen etwas geringeren verkehrlichen Nutzen erwarten ließe.

Aus Sicht der Verwaltung wäre ein Zwischenhalt und eine Taktverdichtung des S-Bahnnetzes weiterhin wünschenswert, wozu ein erweiterterzweigleisiger Ausbau Voraussetzung wäre. Das Vorhaben müsste jedoch mittels einer Nutzen/Kosten-Betrachtung als förderfähig bewertet werden. Unter den derzeitigen Fördervoraussetzungen ist nicht davon

auszugehen, dass dies möglich ist.

Ihr Ansprechpartner im Verkehrsplanungsamt:

Herr Meinardus, Tel. 231-4917

Phillip.Meinardus@Stadt.Nuernberg.de

Frage 9

Das Zustellen der Parkflächen unter der U-Bahn mit Schrott-Fahrzeugen

Die Bewohner rund um Muggenhof beschweren sich ständig, aber erfolglos, dass immer mehr der raren PKW-Stellplätzen von den örtlichen Schrott- und Gebraucht-PKW-Händlern als Abstellflächen für ihre Lagerhaltung an gewerblich angekauften Schrottfahrzeugen in Beschlag genommen werden. Die Polizei hat sich

Zur Zeit ist zumindest hier mit Schrottautoparken nichts los

Foto: Johannes Potschka

da komplett zurückgezogen, selbst wenn die Fahrzeuge keine gültige StVO-Zulassung mehr haben und die Mitarbeiter des Zweckverbandes Kommunale Verkehrsüberwachung scheinen Schiss vor Konfrontationen mit den Händlern zu haben.

Antwort

Die Situation im Bereich Muggenhofer Straße, Sigmundstraße und Leyher Straße ist nicht schön.

SÖR geht davon aus, dass mit den ab 2021 geltenden flexibleren vertraglichen Möglichkeiten mit den Abschleppfirmen, diesem Zustand künftig entschiedener entgegentreten zu können. Allerdings betrifft dies nur nichtzugelassene Fahrzeuge. Zugelassene Fahrzeuge bzw. Fahrzeuge mit Händlerkennzeichen können in Ermangelung einer Rechtsgrundlage durch SÖR nicht abgeschleppt werden.

SÖR wird sich zwecks Überprüfung bei der Ausgabe von Händlerkennzeichen und einer Zuverlässigkeitsprüfung der Gewerbetreibenden das Ordnungsamt/die Zulassungsstelle informieren.

Ansprechpartnerin:

Elke Macher; SÖR/3-VA (0911/231-4581)

Elke.Macher@stadt.nuernberg.de

Friedhöfe St. Johannis und St. Rochus

Grabstellen in historischer Umgebung mit besonderem Charakter

Evang.-Luth. Friedhofsverwaltung

Johannisstraße 55, 90419 Nürnberg, Telefon: 0911/33 05 16

Email: friedhof@st-johannis-nuernberg.de

www.st-johannisfriedhof-nuernberg.de

NÜRNBERG

DIE KULTUR-
WERKSTATT AUF
AEG PRÄSENTIERT
FRISCHLUFT
AUF AEG
OPEN AIR IM HOF D
WEITERE INFOS AUF:
WWW.KULTURWERKSTATT-AUF-AEG.DE

Keine Auswahl interessanter Termine im Viertel

- ***Führungen des Vereins "Geschichte für Alle e.V."***
  …ntags, um 14:00 Uhr 8.- / 7,- € / unter 18 Jahren kostenfrei:

- **…Gostanbul und GoHo - unterwegs im "alten" Gostenhof"**
  …denkmal Fürther Straße 74

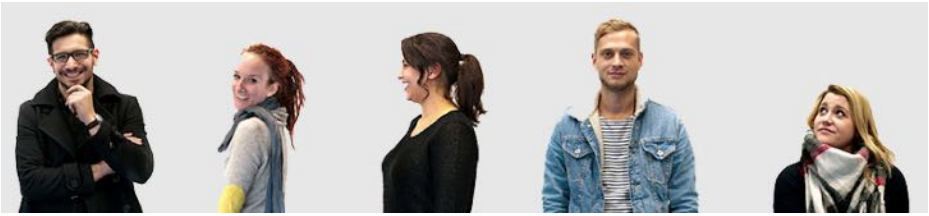
- **"Von d… …nweidenmühle"**
  Treff: Rosen… …nnen
- **"Links und rech… …ße - Ein Rundgang durch Gostenhof-West**
  Treff: Eisenbahndenkmal … 1,5 - 2 Std.
- **"Von der Rosenau zur Kleinw…**
  Treff: Rosenau, Minnesängerbrunne…
- **"Städtisches Volksbad"**
  Treff: Eingang Rothenburger Straße

- **Memorium Nürnberger Prozesse** **Monta…**
  Freitag: 09:00-18:00 Uhr
  Samstag + Sonntag: 10:00-18:00 Uhr Dienstag geschlosse…
  Justizgebäude, Bärenschanzstr. 72
- **Vortrag jeden Donnerstag, 16.30 Uhr und jeden Samstag, 14:00 Uhr "600 in 30 Minuten"**
  Eine Einführung im historischen Saal 600

Leider Alles wegen der Corona-Seuche bis auf Weiteres gecancelt

Verlängerung der Sperrung auf der U-Bahnlinie U1

im Bereich U-Bahnhof Muggenhof.
Das städtische U-Bahnbauamt und die VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg sanieren den etwa 50 Jahre alten U-Bahnhof Muggenhof bis Frühjahr 2023 grundlegend. Das Bauwerk wird technisch wie baulich modernisiert. Weil im Laufe der Arbeiten weitere, bislang nicht ersichtliche Mängel an der Brückenkonstruktion entdeckt wurden, verlängert sich die Sperrung des U-Bahn-Streckenabschnitts um zwei Wochen, bis einschließlich Samstag, 12. Juni 2021. Der Schienenersatzverkehr zwischen den U-Bahnhöfen Maximilianstraße und Fürth Hauptbahnhof bleibt bestehen.



Informationen zum Herrmann-Kesten-Kolleg

Nicht jeder berufliche Lebensweg führt auf geradem Weg zum gewünschten Ziel. Für die nachträgliche Kurskorrektur gibt es in Nürnberg schon seit 1961 das Hermann-Kesten-Kolleg (HKK), ein städtisches Gymnasium des zweiten Bildungswegs, an dem man das Abitur (Voraussetzung: mindestens zwei Jahre Berufstätigkeit oder vergleichbare Tätigkeit) nachholen kann. **Vor dem nächsten Infoabend am 20. April 2020 um 19 Uhr (https://www.nuernberg.de/internet/hermann_kesten_kolleg/) gibt die Lehrerin Katrin Wolfmeier hier einen kurzen Einblick.**

Nebenberufliche Weiterbildung bzw. 2.Bildungsweg: Ist das ein gesellschaftlicher Trend?

Katrin Wolfmeier: Der zweite Bildungsweg ist auf jeden Fall ein Trend. Viele junge Menschen erkennen ihr Potential später – beispielsweise erst während einer Ausbildung. Manche hatten früher einfach keine Lust auf Schule, wollten lieber schnell Geld verdienen, oder der Weg war durch die Familie vorgeprägt. So wie in manchen Familien klar ist, dass der Arztsohn wie der Papa Arzt werden muss, läuft das auch auf Ebenen „darunter“. Und bei manchen war einfach auch das Geld knapp und man musste früh Geld verdienen. Wenn man jetzt am Kolleg oder Abendgymnasium das Abitur nachholen und damit beispielsweise auch studieren kann, dann hat, dass auch etwas mit größerer Gerechtigkeit im Bildungswesen zu tun.

Wie alt sind Eure Schüler im Schnitt?

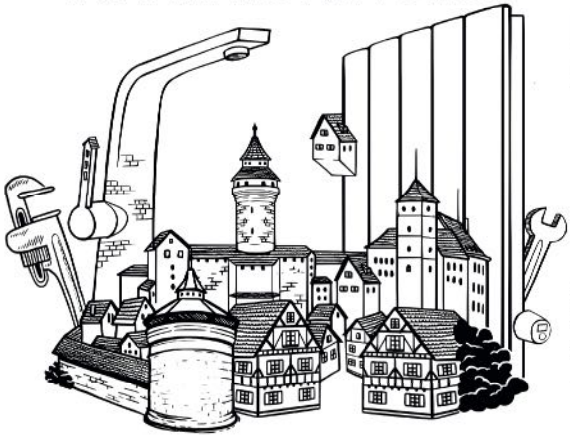
Die Schüler sind 18+ (Mindestalter für Aufnahme 18 Jahre), im Schnitt Anfang/Mitte Zwanzig.

Woher kommen sie? Wie heterogen sind die Schüler?

Die Schüler kommen vorwiegend aus dem mittelfränkischer Raum. Die Heterogenität ist groß, da am Kolleg Schüler mit verschiedensten kulturellen Hintergründen zusammenkommen. Einige Schüler besitzen lediglich einen Mittelschulabschluss, andere einen mittleren Bildungsabschluss. Bei einigen Schülern handelt es sich um ehemalige Gymnasiasten. Viele Kollegiat/Innen haben eine Berufsausbildung bzw. diese begonnen, waren allerdings nicht (mehr) glücklich in ihrem Beruf/ihrer Ausbildung, bevor sie zu uns kamen. Auch einige junge Mütter holen am Kolleg ihr Abitur nach.

Welches Abi kann man erwerben?
Alle Schüler absolvieren bei uns das normale Abitur, erwerben also die allgemeine Hochschulreife.
Wie groß sind die Klassen?
Die Klassen/Kurse am Kolleg sind im Vergleich zu Klassen am regulären Gymnasium oder der FOS kleiner, wobei das natürlich vom jeweiligen Fach abhängt. Vorkurse und Eingangsklassen bestehen zum Schuljahresanfang aus etwa 25 Schülern. Die Größe der Oberstufenkurse schwankt zwischen ca. 10 und maximal 28 Schülern.
Entstehen Kosten?
Beim HKK handelt es sich um ein städtisches Gymnasium, d.h. es entstehen keine Kosten für die Schüler. Die Kollegiaten erhalten ab der Eingangsklasse in der Regel Förderungen durch Leistungen nach dem BAföG (unabhängig vom Einkommen der Eltern).
Wie viel Zeit muss man investieren / wie lange dauert es?
In der Regel gelangt man am Kolleg innerhalb von drei Jahren zum Abitur (Eingangsklasse = Klasse I.), Jahrgangsstufe II., Jahrgangsstufe III) Einige Schüler steigen direkt in die II. Jahrgangsstufe ein (z. B. durch Wechsel von der FOS/BOS zu uns). Schüler ohne mittleren Bildungsabschluss absolvieren vor der Eingangsklasse einen einjährigen Vorkurs, in dem altes Wissen aufgefrischt bzw. eine Basis für die folgenden Jahre geschaffen wird.

PLEWA
INSTALLATIONEN GMBH



Kollektivbetrieb für
Sanitär & Heizung

0911 396750
0172 8111899
www.plewa-sanitaer.de
info@plewa-sanitaer.de
Eberhardshofstraße 11
90429 Nürnberg

NEU SEIT 01.01.2021

Dr. med. ERWIN LOCKENVITZ
Facharzt für Orthopädie

DR. ERLER MVZ Mögeldorf
Laufamholzstraße 57
90482 Nürnberg
Telefon: 09 11/54 62 73
E-Mail: moegeldorf@erler-mvz.de

Dr. med. ANDREA GRABOWSKI
Fachärztin für Orthopädie
sowie Physikalische und
Rehabilitative Medizin

Dr. med. ROLF JACOB
Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie I Akupunktur

DR. ERLER MVZ am Kontumazgarten

Unser DR. ERLER MVZ im Herzen Nürnbergs hat sich auf die Behandlung allgemeiner orthopädischer Erkrankungen spezialisiert.

WIR BIETEN AMBULANTE VERSORGUNG IN ERLER-QUALITÄT

JETZT NEU
ERWEITERUNG LEISTUNGSSPEKTRUM ORTHOPÄDIE

DR. ERLER MVZ am Kontumazgarten
Kontumazgarten 11
90429 Nürnberg
Telefon: 0911/18 07 66-0
E-Mail: kontumazgarten@erler-mvz.de
Internet: www.erler-mvz.de

Wir behandeln alle Versicherten (gesetzlich und privat) – vereinbaren Sie gerne einen Termin mit uns.

UNSER SPEKTRUM

Im DR. ERLER MVZ sind wir vor allem für Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates da.

- Behandlung allgemeiner orthopädischer Erkrankungen an Gelenken, Wirbelsäule, Sehnen und Muskeln
- Nachbehandlung nach Operationen
- Behandlung von chronischen Schmerzsyndromen
- Kinderorthopädie
- Weitere Behandlungs- und Beratungsfelder:
  Medizinische Hilfsmittel und Heilmittel I Reha-Maßnahmen
  Chirotherapie I Manuelle Medizin I Injektionstherapie
  Kinesio-Taping I Naturheilverfahren I Akupunktur
  Osteoporosediagnostik und Osteoporosetherapie

Folgen Sie uns auf den sozialen Plattformen:

LinkedIn

www.erler-mvz.de

DER NÜRNBÄCKER

Einfach. Wertvoll. Backen.

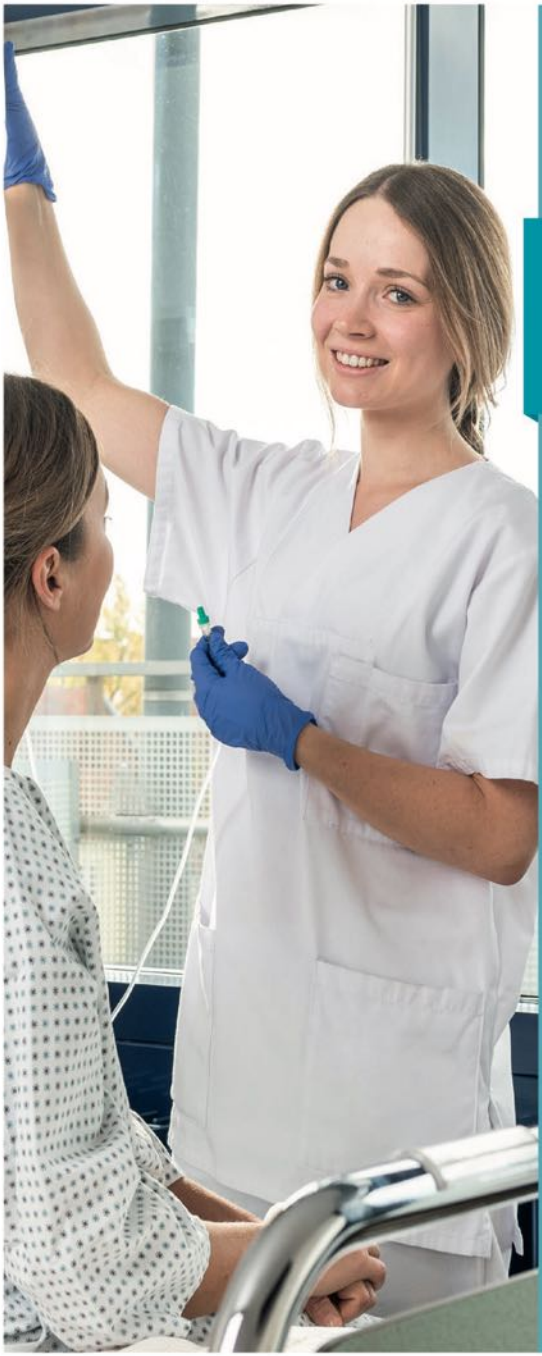
Kein Weizenmehl | Ohne Zusatzstoffe | Kein Filialbetrieb

Fürther Strasse 188
90429 Nürnberg
Tel.:0911/32360482

Besuche unsere **gläserne Backstube** und schau dem Nürnbäcker beim Backen über die Schulter!

SAATENBROT GRATIS
ab einem Einkaufswert von 10 €
bei Vorlage dieses Coupons

nur so lange der Vorrat reicht | außer Samstag und Sonntag
Angebot gültig bis zum 21. Mai 2021



DR.ERLER KLINIKEN

HIER SIND KOPF UND HERZ GEFORDERT.

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

OBERARZT / FACHARZT (m/w/d)
Innere Medizin – Schwerpunkt Kardiologie
(gerne auch nur für Rufbereitschaften)

FACHARZT / ASSISTENZARZT (m/w/d)
Anästhesie

GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER (m/w/d) für

- die Allgemeinpflege
  (verschiedene Dienstmodelle möglich)
- die Anästhesiepflege
- die Intensivpflege
- den Operationsdienst

DR. ERLER KLINIKEN
Chirurgisch-orthopädisches
Fachkrankenhaus in Nürnberg

E-Mail: bewerbung@karriere-erler.de

Folgen Sie uns auf den sozialen Plattformen:

www.karriere-erler.de

Balazzo Brozzi

Yogaschule Nordbayern®

YOGAKURSE · SEMINARE · AUSBILDUNG

Unser Leben ist heute geprägt von Schnelligkeit, Hektik und Stress, nicht nur im Beruf, auch in Freizeit und Familie.

Eine Insel in diesem Getriebe unserer Zeit kann Yoga sein.

Die Yogaschule Nordbayern bietet in Nürnberg-Gostenhof eine Vielzahl an Kursen an, die von gut ausgebildeten Lehrkräften geleitet werden.

Informationen zu den Kursen finden Sie auf der Homepage unter:

www.yogaschule-nordbayern.de/yogakurse.php

DER NÜRNBÄCKER

Ein Zufall brachte den geborenen Gostenhofer dazu, im Stadtteil Eberhardshof, eine Bäckerei zu eröffnen. Im neuen Wohn- und Geschäftekomplex in der Fürther Str.188 waren annehmbare Konditionen geboten. Die Immobilie mit ihren 170qm bietet ausreichend Raum für eine

Bäckerei mit angeschlossenem Café. Neue Maschinen und Geräte wurden angeschafft. Es brauchte den Etagen-Ofen, je eine Knet- und eine Teigeinteilmaschine, eine Belaugungsmaschine für Brezen, eine Ausrollmaschine für Croissants, 2 Gärunterbrecher, die zur Lagerung des Teiges dienen, damit sich unverträglicher Zucker abbauen kann. Waagen, Schalen und Schüsseln. Am 1. Oktober 2020 wurde eröffnet.

Während zahlreicher Anstellungen in verschiedenen Bäckereien, teilweise auch als Betriebsleiter, konnte Kurt Heinlein wichtige Erfahrungen sammeln, gewann Erkenntnisse im Umgang mit und in der Zubereitung von Backwaren; probierte eine Vielzahl an Rezepten aus. Als gelernter Bäcker, Meister sowie Betriebswirt auf seinem Handwerk, erfüllte er sich den Traum einer eigenen Bäckerei.

Ein weitreichendes Konzept von DER NÜRNBÄCKER ist aufgebaut auf fair gehandelte Produkte aus saisonalem und regionalem Anbau, mit Optimierung technischer Abläufe, um Rohstoffe, Wasser und Strom zu sparen. Das Hauptprodukt, das Mehl, stammt aus Ammerndorf. Es wird kein Weizenmehl verarbeitet, sondern viel Dinkel, Roggen, Waldstaudenroggen und Emmer, Einkorn. Zu 90% wird Bio gebacken. Der Betrieb ist jedoch nicht darauf zertifiziert. Zusatzstoffe finden keine Verwendung. Die Zusammenarbeit mit einem American-Diner in Reichelsdorf beschert den Absatz einer großen Menge an Burger- Brötchen. Mit einer sogenannten Schleifmaschine zum Kneten und Formen der Burger-Brötchen könnte man größere Mengen herstellen. Jedoch, im Mittelpunkt des Konzepts steht immer die Qualität und nicht die Menge, die man zusätzlich verkaufen könnte.

Das Sortiment soll gut sein und nicht zu umfangreich werden. Man bietet Frische. Deshalb wird täglich mehrmals gebacken. Was ausverkauft ist, kann man nicht mehr erstehen. Der Backwochenplan liegt an der Theke aus und ist auch im Internet zu finden. Wöchentlich weicht er leicht ab, wenn der Bäcker zur Variation mal ein anderes Gebäck herstellt oder eine komplett neue Backware kreiert. Der Bäcker möchte Abwechslung bieten. Da gibt es Bauern-, Dinkelsprossen-, Walnuss- und Sechskornbrot. Mehrkorn-, Mehrsaat-, Kürbiskern-, Mohn- und Walnussbrötchen. Quarktaschen, Plunder, Butter- und Schokocroissants ergänzen die reichhaltige Auswahl. Dienstags ist bis auf Weiteres „Franz-Brötchen-Tag“. Geöffnet ist täglich außer Montag. Für Samstag und Sonntag

ist es empfehlenswert vorzubestellen, so dass man die Sicherheit hat, seine Wünsche erfüllt zu bekommen. Grundsätzlich ist es ratsam, größere Mengen wie bspw. 200 Brezen für eine Feier rechtzeitig vorzubestellen. Das ist alles machbar.
Einfach. Wertvoll. Backen ist der Slogan von DER NÜRNBÄCKER.

DER NÜRNBÄCKER lebt das Konzept der Nachhaltigkeit in jeder Hinsicht. Man möchte keine übrige Ware entsorgen und somit verschwenden, wie das oft in konventionellen Bäckereien der Fall ist. Am www.toogoodtogo.de Projekt ist man deshalb mit beteiligt. Dort bietet man täglich den Kunden an, per App zwei Backwarentüten im Wert von je 9,- € zu erstehen, die jedoch nur 3,- € kosten. Wer sehr schnell ist, kann sich eine Tüte sichern.
Donnerstags kommen die www.Marktschwärmer.de vorbei. Auch an diesem Projekt beteiligt sich DER NÜRNBÄCKER. Das Prinzip ist dabei, dass Kunden über Marktschwärmer bei verschiedenen regionalen Herstellern Waren ordern. Marktschwärmer-Mitarbeiterinnen bereiten vor Ort im Café-Bereich der Bäckerei die Einkaufskörbe für die Kunden vor. Denn, ab 18:30 Uhr kommen nach und nach die Hersteller persönlich vorbei, um die bestellten Waren abzuliefern. So kann der Kunde beim Einkauf seinen Warenlieferanten selbst kennenlernen.
Die Räumlichkeit unterteilt sich ohne jegliche Wände in drei Bereiche. Das ansprechende Café fällt sofort in den Blick. Sehr reduziert und stilvoll sind vier einladende Inseln von Sitzgelegenheiten eingerichtet. Die Verkaufstheke ist im Mittelbereich mit einer Glas-Vitrine und einem Auswahlregal ausgestattet. An der Wand befindet sich ein großes Schild mit allen angebotenen Heißgetränken der „Si, Claro!“ Bio-Kaffeesorte und mit BIO-Kaltgetränken. Triumphierend und beeindruckend schließt sich die „gläserne Backstube“ direkt an; komplett einsehbar für die Kunden. Maschine an Maschine reihen sich die Backstubenhelfer auf. Waagen stehen am großen Schaufenster zur Spohrstr., wo Fußgänger zu schauen können.

Es ist nicht geplant, eine Filiale zu eröffnen, jedoch ist am Gehweg der Seitenstraße eine kleine Außengastronomie entlang den großen Schaufenstern vorstellbar; mit wenigen Tischen und Sitzgelegenheiten zum Cappuccino trinken, Stückchen schlemmen und Rast zu machen. Die Bäckerei zieht durch ihre zentrale Lage viel Laufkundschaft an, hat bereits dankbare Stammkunden. Die Backwaren, die ich bereits probieren konnte, waren sehr lecker.

Während meines Gesprächs mit dem Bäkkermeister durfte ich Brot probieren, das zum Qualitätstest bereits für eine Woche ohne jegliche Abdeckung und Verpackung lagerte. Es schmeckt immer noch wie frisch gebacken. Erstaunlich! Der Einkauf in der neuen Bäckerei lohnt sich.

DER NÜRNBÄCKER
Fürther Str. 188
Öffnungszeiten:
Di- Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr
So 8-11 Uhr
Feiertags geschlossen
Bestellungen unter Tel. 0911- 323 60 482 oder per Facebook
www.dernuernbaecker.de
info@dernuernbaecker.de
Instagram: der nürnbäcker

Text: Ulrike Gass Fotos: Johannes Potschka

13. GOHO Gostenhofer Ateliertage 2021

Es ist wieder soweit! Dieses Jahr finden die 13. GOHO – Gostenhofer Ateliertage statt. Geplant ist der Zeitraum Do., 07.10. bis So., 10.10.2021
Auf dem Programm stehen auch diesmal wieder die offenen Ateliers der Künstler und Künstlerinnen, Atelierführungen mit den beliebten Abendrundgängen am Freitag, ein Aktionstag am Samstag sowie Kunst im Öffentlichen Raum.
Auch eine Übersichtsausstellung soll wieder einen Einblick in das künstlerische Schaffen und Wirken Gostenhofer Künstler und Künstlerinnen bieten, sofern die geeigneten Räumlichkeiten gefunden werden können.
Der letztjährige GOHO – ARTvent hat gezeigt, dass auch im Falle verschärfter Hygienevorschriften unter Kontakteinschränkung mit Abstrichen eine Öffnung der Ateliers möglich ist.
Nichts desto trotz wird durch die Corona bedingten Auflagen die Organisation und Durchführung der GOHO aufwendiger und kostenintensiver ausfallen.
Daher hoffen wir auf die zahlreiche Unterstützung der kunst- und kulturinteressierten Gostenhofer Unternehmer und Unternehmerinnen in Form von Fördermitgliedschaften im Trägerverein GOHO e.V. oder Sponsoring der 13. GOHO.
Auch digital hat sich im Internet unter www.goho.online einiges getan.

Eröffnung der 12. GOHO, der ersten unter Leitung des Kulturvereins GOHO e.V.

In einem Archiv mit einem interaktiven Stadtplan können sowohl Teilnehmer und Teilnehmerinnen, Impressionen vergangener Veranstaltungen im Ramen der GOHO sowie unsere neuen Formate Upcycling-WETTBEWERB und ARTvent abgerufen werden.
Ein Newsletter informiert über aktuelle Neuigkeiten in Gostenhof und GOHO.
Jede(r) hat die Möglichkeit interessante Infos in unserer Infobörse hochzuladen.
Anmeldung zu unserem Newsletter ist

über www.goho.online möglich. Infos gibt es auch unter www.instagram.com/goho_ateliertage/
Jetzt erst einmal hoffen wir auf einen kunst- und kulturreichen Sommer und ein Wiedersehen in GOHO.

Text und Foto: Willy Wiesner

SÖR - Ein bißchen Luft nach oben

Die SÖR-Mitarbeiter des Bauhofes Gertrudstraße sind als fleißig und strebsam wahrzunehmen. Es möchten jedoch die Anwohner um Sensibilität und Einfühlungsvermögen bitten, was die Lärmbelästigungen durch die anfallenden Tätigkeiten anbelangt. Nach vielen Jahren des Beobachtens und Miterlebens können sich die Anwohner eine Meinung bilden und es wirft sich der Gedanke auf, ob im Zusammenspiel miteinander noch ein bisschen Luft nach oben ist. Es ließen sich wahrscheinlich einige Lärmquellen abstellen, einschränken bzw. für die Anwohner erträglicher machen, wenn man sich dessen auch bewußt wird.
Nach einer Anfrage bei SÖR Anfang März 2021, erhielt der Bürgerverein nun eine Stellungnahme, die jedoch an manchen Stellen wankt.
Vermutlich reflektieren die SÖR-Mitarbeiter selbst nicht über das lärmbehaftete Arbeitsverhalten. Bei Anwohnern ist das jedoch der Fall. Sie leiden. Und zwar unter Ruhestörung am frühen Morgen bzw. teilweise den ganzen Tag über, bis hin zum Feierabend um 14.30 Uhr. Alles was die Tätigkeiten eben so an Lautstärke mit sich bringen. Samstag und Sonntag werden die Container des Bauhofs hin und wieder auch als Abladeplatz für Müll genutzt. Es gibt praktisch lärmtechnisch überhaupt keinen „Ruhetag“, wenn man in der Gertrudstraße lebt.
Dass ein ganz eifriger SÖR-Mitarbeiter bereits um 5:20 Uhr mit Motorrad anreist und zu nachtschlafender Zeit den Motor aufheulen lässt, möchte man ab jetzt dadurch in den Griff kriegen, dass man seine Sinne schärft, sich ruhiger zu verhalten. So wird es in der Stellungnahme versprochen. Die Anwohner, die einen leichten Schlaf haben, sind vorzeitig durch den Motorlärm geweckt worden.
Um 6 Uhr beginnt in der Regel der Arbeitstag und die Kehrmaschinen dürfen angeworfen werden. Sie müssen, laut mündlicher Übermittlung vor einigen Jahren, 10-12 Minuten stehend warmlaufen, um Leistung erbringen zu können. Oft laufen sie jedoch 30-40 Minuten, auch in diesen Tagen, was jedoch technisch gar nicht erforderlich ist. Während die Mitarbeiter im Pausencontainer sitzen und auf den Einsatz warten, hallen die laufenden Kehrmaschinenmotoren durch die Straße. Spätestens dann liegen die Anwohner wach. Eine Anweisung an die Mitarbeiter fand statt, nachdem Anwohner in der Vergangenheit bereits darauf aufmerksam machten. Wechselt jedoch das SÖR-Personal innerhalb den Nürnberger Bauhöfen oder wird neues Personal eingestellt, ist der Ablauf wieder wie gehabt; ohne diesbezügliche Anweisung, so macht es den Eindruck.
Die Kehrmaschinen, teilweise 2 bis 4 an der Zahl, die tagsüber auf den Straßen Müll einsammeln, kommen im Lauf des Tages immer wieder zurück in den Bauhof, um ihre Ladeflächen zu entleeren. Dafür stehen 2 große Container zur Verfügung, die in den Boden eingelassen sind. Füllen sich diese Container, werden sie von einem LKW ab-

geholt, der bis dato 2-3 x pro Tag vorbeikommt. Nein, es war nicht nur 1 x pro Tag, wie in der Stellungnahme beschrieben wird. Oft sind die Container auch gar nicht ganz voll, sondern nur zu einem ¼ gefüllt und wer-

den trotzdem abgeholt. Die Anfahrt, das Auf- und Abladen sowie die Abfahrt des LKWs dauert in der Regel bis zu 10 Minuten. Das heißt, dass die Anwohner teilweise mit bis zu 1 Stunde pro Tag von LKW-Lärm geplagt sind, denn der Motor läuft während des gesamten Lade- und Entladevorgangs.

In der Stellungnahme wird auch erwähnt, dass in den Wintermonaten mitunter Streugranulat von den Straßen in die Container mit eingekippt wird. Dadurch könnte die erlaubte Nutzlast des LKWs überschritten werden, wenn man den Container komplett voll macht, heißt es. Nun stellt sich die Frage, wie der LKW-Fahrer wissen kann, was sich ganz unten im Container an Material befindet. Vor kurzem lag lediglich ein ausgemusterter Weihnachtsbaum und ca.1 Füllung Restmülltonne in einem Container, der trotzdem abtransportiert wurde.

Es wurde bereits in der Vergangenheit mit verschiedenen Depotleitern des Bauhofs persönlicher Kontakt aufgenommen, die stets versicherten, die Mitarbeiter sensibilisieren zu wollen. Leider hielten diese Anweisungen nicht lange an, vermeidbare Lärmquellen den Anwohnern zuliebe zu drosseln. Immer und immer wieder treten über viele Jahre unangenehme Ereignisse auf, die einfach nicht sein müssten.

Um auf das Thema „satzungskonforme Straßenreinigung“ zu kommen, die auch in der Stellungnahme erwähnt ist, machen die Anwohner darauf aufmerksam, dass die oft zugemüllte Baumscheibe beim Haupteingang des Bauhofes oft nicht von Müll befreit wird. Sieht man hier den Anwohner in der Verantwortung, selbst beim Amt anzurufen, um die Räumung von Dreck und Gerümpel auf den Baumscheiben voranzutreiben?

Abgesehen von der ruhestörenden Belästigung muss auch der Umweltaspekt ins Auge gefasst werden, wenn die Kehrmaschinen mehrmals am Tag unnötig lange laufen oder der LKW unnötigerweise an- und abfährt, ohne dass der Container voll ist. Bleibt zu hoffen, dass sich in Zukunft alles zum Besseren wendet. Auch die Anwohner im Umfeld eines Bauhofes haben trotz aller Widrigkeiten ein Recht auf Ruhe und ein gepflegtes Umfeld in ihrer Straße.

Der Autor ist der Redaktion bekannt.

METZGEREI MARINA
NUERNBERG

NATÜRLICH LECKER

Unser Angebot für Sie:

- Fleisch und Wurst aus artgerechter Tierhaltung (Vom Steigerwälder Bauernschwein)
- fränkische Wurstwaren
- Käse und Biokäse
- eine große Auswahl an verschiedenen Imbissen
- täglich wechselnde Mittagsgerichte *(an vier Tagen deutsche und an einem Tag srilankische Gerichte)*

Ein Anruf genügt und wir notieren Ihre Vorbestellung für Fleisch, Wurst, Mittagessen oder Gerichte aus der heißen Theke.

Metzgerei Marina

Kernstraße 15 · 90429 Nürnberg

E-Mail: info@metzgerei-marina.de

Tel.: 0911 / 27 47 48 08 · Fax: 0911 / 27 47 48 09

www.metzgerei-marina.de

Kompetenz und
Leidenschaft
für Immobilien.

ALPHA-GRUPPE.COM

Radfahren in Nürnberg

Am 16. März wurde der Fahrradklima-Test 2020 vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) vorgestellt. Bei der Präsentation in Berlin wurden die erfolgreichsten Städte ausgerechnet vom Oberpannenminister und Autolobbyisten Andreas Scheuer ausgezeichnet.

Insgesamt beteiligten sich 230.000 Menschen an der Bewertung von Infrastruktur, Sicherheit und Service, was den Radverkehr vor allen in den Städten angeht.

In Nürnberg füllten 2171 RadlerInnen die umfangreichen Fragebögen aus. Das Ergebnis im Vergleich zum Fahrradklimatest 2018 ist ernüchternd: mit einer Gesamtschulnote von 3,9 unverändert schlecht.

Auch in Nürnberg (Gesamtnote: 4,1 - 2018 waren es 4,2) zegt sich, dass die verantwortlichen Politiker und Planer ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben.

Einseitig wurde bislang der PKW-Verkehr mit allen seinen nachteiligen Folgen gesponsert. Zu knappe Mittel, zu wenig Fachleute bei der Verkehrsplanung führten trotz aller Lippenbekenntnisse zu diesem traurigen Ergebnis.

Nun hat es keinen Sinn über Fehler, Unfähigkeiten und falsche Orientierung in der Verkehrspolitik zu lamentieren. Vielmehr gilt es den Blick nach vorne zu richten und hier hat die Zivilgesellschaft ordentlich Druck gemacht. Der Radentscheid Nürnberg, der trotz Corona-Ausnahmesituation doppelt so viele Unterschriften sammelte wie nötig, führt hoffentlich schnell und wahrnehmbar zu Verbesserungen.

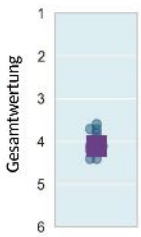
AberObacht: Trau-schau-wem: noch ist z.T. die gleiche Denke aktiv, die so manche Fehler und Versäumnisse verursacht hat. Im folgenden haben wir die Einzelergebnisse für Nürnberg in einer Tabelle aus dem ADFC-Bericht abgedruckt:

Text: Johannes Potschka

Überblick Nürnberg

Anzahl Teilnehmer	2171
Gesamtbewertung[1]	4,1
Rangplatz Bund in Ortsgrößenklasse	10 von 14
Rangplatz Land in Ortsgrößenklasse	2 von 2
Vergleich Gesamtbewertung zu 2018[2]	o

& im Städtevergleich



ø Gesamtwertung aller Orte der Größenklasse (>500.000 EW)

4,0

Legende:

- Nürnberg
- andere Orte der Klasse

Stärken und Schwächen

...in der Einzelbewertung[3]

Öffentliche Fahrräder	2,3
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,9
Erreichbarkeit Stadtzentrum	3,1
Radfahren durch Alt und Jung	3,4
Wegweisung für Radfahrer	3,5
zügiges Radfahren	3,6
Fahrradförderung in jüngster Zeit	4,0
Werbung für das Radfahren	4,0
Medienberichte	4,0
Spaß oder Stress	4,1
Konflikte mit Fußgängern	4,1
Abstellanlagen	4,1
Reinigung der Radwege	4,1
Oberfläche der (Rad)wege	4,1
Fahrraddiebstahl	4,2
Winterdienst auf Radwegen	4,3
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	4,3
Fahrradmitnahme im ÖV	4,4
Hindernisse auf Radwegen	4,6
Sicherheitsgefühl	4,7
Konflikte mit Kfz	4,8
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	4,8
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,8
Ampelschaltungen für Radfahrer	5,0
Führung an Baustellen	5,1
Breite der (Rad)wege	5,1
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	5,4

Stärken

Schwächen

...im Vergleich zu ähnlichen Orten[4]

Fahrraddiebstahl	+0,4
Oberfläche der (Rad)wege	+0,3
Reinigung der Radwege	+0,1
Winterdienst auf Radwegen	+0,1
Öffentliche Fahrräder	+0,1
Medienberichte	0,0
Hindernisse auf Radwegen	0,0
Abstellanlagen	0,0
Konflikte mit Kfz	-0,1
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	-0,1
Breite der (Rad)wege	-0,1
Erreichbarkeit Stadtzentrum	-0,1
Wegweisung für Radfahrer	0,1
Radfahren durch Alt und Jung	-0,2
Konflikte mit Fußgängern	-0,2
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	-0,2
Werbung für das Radfahren	0,2
Ampelschaltungen für Radfahrer	-0,2
Sicherheitsgefühl	-0,2
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	-0,2
Spaß oder Stress	0,3
Fahrradförderung in jüngster Zeit	-0,3
Führung an Baustellen	-0,3
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	-0,3
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	-0,3
zügiges Radfahren	-0,4
Fahrradmitnahme im ÖV	-0,5

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich
2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2018. fünfstufige Skala
++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung - - starke Verschlechterung
3 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen des Orts
4 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Orte der Ortsgrößenklasse.
Lesebeispiel: *Sicherheitsgefühl* wird 0,2 Notenpunkte schlechter bewertet als im Durchschnitt der Ortsgrößenklasse.

Radabstellanlagen im Vereinsgebiet

Viele Menschen in unserem Gebiet nutzen das Fahrrad als sinnvolles Transportmittel so wie auch zum sportlichen Vergnügen. Die meisten Autofahrten im Stadtgebiet können so vermieden werden. Ein paar gute Packtaschen und der Wochenendeinkauf ist kein Problem mehr. AutofahrerInnen suchen noch einen Parkplatz während RadlerInnen ihre Geschäfte schon erledigt haben (HaHa). Probleme hingegen gibt es allerdings manchmal zu Hause. In vielen Fällen müsste das Rad zum sicheren Parken durch Hauseingänge in den Hinterhof geschleppt werden. Autos hingegen können nicht so einfach geklaut werden. Sie stehen im Schnitt ca. 23 Stunden pro Tag sinnlos herum und blockieren die Gehwege. Das Radparken an Zäu-

nen, Verkehrsschildern oder Bäumen ist nicht immer sinnvoll, zumal diese schon oft belegt sind. Deshalb wurde der Ruf nach sinnvollen und sicheren Radabstellanlagen immer lauter.

Im für Nürnberg üblichen Schneckentempo - was zumindest die Förderung des Radverkehrs angeht - kommt endlich die Bürgerbeteiligung für neue Fahrradstellplätze in Gang. Nach anderen Stadtvierteln wie z.B. in der Nordstadt, wo die Bürgerbeteiligung recht groß war, läuft ab dem 4. Mai die diesbezügliche Online-Beteiligung für unser Vereinsgebiet an. Ich zitiere aus dem Schreiben des Stadtplanungsamts an den Bürgerverein:

"Für Gostenhof und die Rosenau haben wir neue Standorte für Radständer geprüft, die im Rahmen der **Online-Beteiligung ab dem 04. Mai 2021 über vier Wochen auf der städtischen Plattform onlinebeteiligung.nuernberg.de** *eingesehen werden können. Unsere Vorschläge können kommentiert, sowie eigene Vorschläge abgegeben werden. Durch diese Beteiligungsform übten die Bürgerinnen und Bürger in den vorangegangenen Projekten einen erkennbaren Einfluss darauf aus, wo wie viele Radständer in ihrem Stadtteil aufgebaut wurden."*

Informationen über bisherige Projekte gibt es unter:

www.onlinebeteiligung.nuernberg.de

und bei Fragen ist das Verkehrsplanungsamt mit Herrn Frank Jülich an der Spitze ansprechbar: Tel: 0911-231 4909

Text und Fotos: Johannes Potschka

Unser Vorschlag:

jeder zehnte PKW-Parkplatz wird in einen Radabstellplatz für je 6 Fahrräder umgewandelt!

Dürsch.

So schmeckt die Wurst.

FÜR SIE DA!

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag–Freitag 8–13 Uhr

Fränkisch • Frisch
unter neuer Leitung

Metzgerei Dürsch · Uli Stirnweiß
Austraße 98 · 90429 Nürnberg
Telefon: 0911 – 26 29 84
www.metzgerei-stirnweiss.de

Aus dem Vereinsgebiet

2020 hat mit unserem gelungenen Neujahrsempfang im Nachbarschafshaus Gostenhof, ganz normal begonnen. Auch die Stammtische unter unserem Moto: „Lasst uns drüber reden“ konnten im Januar und im Februar stattfinden. COVID war noch kein Thema.
Bis März lief alles (ganz) normal. Das zeigt auch unser Frühjahrsheft in dem die Pandemie noch nicht vorkommt.
Und dann … kam der erste Lockdown. Rien ne va plus - nichts geht mehr! Das war für uns alle eine völlig neue, ungewohnte und teils bedrohliche Situation.

Weil hauptsächlich soziale- und kulturelle Einrichtungen vom Lockdown betroffen waren und sind, entschloss sich der Vorstand, bei verschiedenen Vereinen Mitglied zu werden und soziale- und kulturelle Einrichtungen und Institutionen mit Spenden zu unterstützen.

Auch die üblichen Themen, die uns seit Jahren beschäftigen, sind durch die Pandemie nicht einfach verschwunden. Im Gegenteil. Neben den Verkehrsthemen wie Rasereien und wildes Parken, unserem Wunsch nach Grün in der Stadt und (diversen) anderen Themen kam noch die Sorge, dass (die noch immer geltenden) Hygienemaßnahmen von einigen Mitbürgern nicht so ernst genommen werden.
Die lieb gewonnenen Straßenfeste und die Kirchweih im Vereins Gebiet fielen der Seuche ebenso zum Opfer wie größere kulturelle Veranstaltungen.
Natürlich beschäftigt die Entwicklung in Muggenof, Eberhardshof und Doos auch den Bürgerverein.
Es entstehen löblicherweise sehr viele neue Wohnungen. Allerdings haben auch wir die Befürchtung, dass die notwendige Infrastruktur nicht im gleichen Maße mit der Nachverdichtung mitwächst.
So sehen wir natürlich Bedarf im Bereich der Kitas und der Schulen. Hier muss dringend eine angepasste Planung bzw. Neuerschaffung von Einrichtungen geschehen.
Durch den QUELLE-Park ist neues Grün entstanden, allerdings braucht der Stadtteil viel mehr Grünanlagen für eine bessere Lebensqualität
Auch die Versorgungslage und der Nahverkehr muss den Gegebenheiten angepasst werden. Die Bewohner der Stadtteile fürchten auch einen wachsenden Bedarf an Parkplätzen. Es herrschen, nicht nur in diesen Stadtteilen, schon jetzt chaotische Zustände in diesem Bereich.
Dazu gibt es auch den Vorschlag einer Wiederbelebung des S-Bahn Haltepunktes Seeleinsbühl.
Das Zustellen der Parkflächen z. B. unter der U-Bahn, mit Schrott-Fahrzeugen, Kleinlastern und Wohnmobilen ist nur ein Punkt der Verkehrskritik, den wir auch haben. Das Parken in zweiter Reihe ist nach wie vor ein Problem, denn es ahndet niemand.
Es sind auch noch immer zahlreiche Einbahnstraßen im Vereinsgebiet für RadlerInnen nicht in Gegenrichtung befahrbar. Der Bürgerverein fordert deshalb eine entsprechende Überprüfung und Korrektur all dieser Straßen. Zudem fehlen sichere Radabstellplätze, die mit Beteiligung der Bürger geplant werden sollten.
Zum Ausbau des Frankenschnellwegs haben wir verschiedenen Meinungen im

Verein.
So gab es die Forderung: unsere Stadt steht – auch was die Finanzen angeht - vor schweren Zeiten. Die verantwortlichen Politiker*innen müssen überlegen, wo viel Geld eingespart werden kann. Ein Teil des Bürgervereins sieht ein Einsparungspotential beim umstrittenen Projekt „Frankenschnellwegtunnel“. Es wird als rückwärtsgewandtes Projekt gesehen, das nichts Positives zur Folge hat, den Menschen ca. 10 Jahre lang ein unbeschreibliches Verkehrschaos und eine massive Überschreitung der Abgasgrenzwerte bringt (z.B. Verkehrsumleitung durch die Fürther Straße). Deshalb sollten die Verantwortlichen dieses Projekt endgültig zu Grabe tragen.
Weitere Themen sind auch die Grünanlagen und die Straßenbäume. Diverse Nachpflanzungen lassen auf sich warten. Wie wichtig Bäume und Grün für das Klima in einer Stadt sind, sollte nicht extra betont werden müssen.

Was uns aber 2020 und 2021 am meisten beschäftigt, ist das Wohl der Kinder.
„Unfassbar ist, welch enormer Reformbedarf im Bildungssystem existiert und wie antiquiert die Verantwortlichen denken. Die Kultusministerkonferenz ist die veränderungsresistenteste Gruppe im gesamten Krisengeschehen und betet nur ein ewiges Mantra des Präsenzunterrichts. Ich halte das für einen großen Skandal. Denn letztlich wurde zehn Monate lang auf Kosten einer ganzen Schülergeneration verschlafen, vernünftige Betreuungsmodelle für die Kleinsten zu entwickeln, geringere Klassenstärken einzurichten und intelligente digitale Medienformate für hybride Unterrichtsmodelle zu etablieren. Das sind zentrale Bausteine für ein zukunftsfähiges Bildungssystem, das wir auch jenseits der Krise dringend brauchen. Auf diesem Gebiet könnten wir auch von bereits bestehenden alternativen Schulformen viel lernen.“ Ein Zitat von Prof. Harald Welzer, dem ich mich nur anschließen kann.
Gerade Familien mit wenig Einkommen können sich oft keine Computer oder Tablets für den virtuellen Unterricht leisten. Auch W-LAN kostet. Hier sehen wir die Kommune und den Staat in der Pflicht mit Endgeräten und freiem W-LAN zu helfen.

Positiv stimmt uns die Tatsache, dass endlich das Volksbad renoviert wird. Eine Jugendstilbrache wird wiederbelebt!

Auch der Umbau des Jamnitzer Platzes ist eine gute Nachricht. Grünanlagen werden gebraucht in unseren Stadtvierteln. Bei der Planung wurden viele Nutzer mit eingebunden, was hoffentlich zu einer großen Akzeptanz des neuen Parkes führt.
Dringend notwendig ist auch die Wiederherstellung des Bolzplatzes in der Austraße, da diese Anlage rege genutzt wurde.

Wir wünschen uns für die Zukunft eine wachsende Akzeptanz der Vielfalt in unseren Stadtteilen. Das friedliche Zusammenleben kann nur glücken, wenn mit gegenseitigem Respekt agiert wird.

Text: Heinz-Claude Aemmer

Rufen Sie uns an!

Wohnungsbaugesellschaft mbH

IDEAL

Glockenhofstraße 12 • 90478 Nürnberg

Tel: 0911 - 810 22 80

info@ideal-wohnbau.de

www.ideal-wohnbau.de

WerkStadt
Lebenshilfe Nürnberg
Frühlings-Spezial-Angebot
*1 Garnitur Bettwäsche 4,80 €
*6 Hemden 10,- €
* 1 Garnitur Bettwäsche (Kopfkissenbezug, Deckenbezug, Bettlaken) waschen, trocknen und mangeln 4,80 €,
* 6 Hemden zum Preis für 5 Hemden waschen und bügeln 10,- €
Preise gelten nur bei Barzahlung bis 21.06.2021
Wäsche-Werk
Fahrradstraße 54
90429 Nürnberg
Öffnungszeiten
Mo-Do: 7:45-12:00 Uhr
und 12:45-16:00 Uhr,
freitags bis 13:45 Uhr

Neuigkeiten aus dem Zentrum Aktiver Bürger (ZAB)

Digital-Patenschaften für Senioren

Senioren, die im Umgang mit Smartphone, Tablet und Computer mehr Kenntnisse erwerben möchten, bekommen ehrenamtliche Unterstützung durch eine(n) Paten/Patin, meist aus der Gruppe der jungen Berufstätigen. Im Zweier-Tandem werden Fragen beantwortet und Anwendungen geübt. Die Beratung kann per Telefon oder Computer stattfinden und, wenn es das Infektionsgeschehen zulässt, auch im persönlichen Kontakt. Hierzu können unsere Räume im Mehrgenerationenhaus Schweinau mit W-LAN-Zugang oder bei uns in der Zentrale, Gostenhofer Hauptstraße 63, genutzt werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte mit Ihrem konkreten Wunsch bei uns, z.B. „Ich möchte lernen, wie man Fotos mit dem Handy verschickt“ oder „Wie kann ich mich online für eine Veranstaltung registrieren?“, …. eine Videokonferenz eröffnen, etc…. Wir suchen dann einen passenden Tandempartner.

5 Minuten Kultur zum Zuhören

In einer Zeit, in der man nicht zu kulturellen Veranstaltungen gehen kann, kommt die Kultur per Telefon nach Hause. Eine kleine Geschichte oder ein Gedicht vorgelesen bekommen, ein Lieblingslied hören, sich in eine Bildbeschreibung vertiefen – solche kleinen Höhepunkte im Alltag bringen Ehrenamtliche des Zentrums Aktiver Bürger. Das Repertoire reicht von Gedichten von Wilhelm Busch, Erich Kästner oder Joachim Ringelnatz über kurze Prosatexte z.B. aus Glasers Tierleben, dem Bergsteigerleben verschiedener Autoren bis hin zu Frauenliteratur und vielem mehr. Auch musikalische Beiträge sind im Angebot: Klassische Klavier-Musik oder Pop- und Rockmusik auf der Gitarre.

Wer das kulturelle Angebot am Telefon nutzen möchte, kann gerne beim Zentrum Aktiver Bürger anrufen oder eine E-Mail schreiben. Bitte geben Sie die gewünschte kulturelle Richtung und die möglichen Zeiträume (Tage und Uhrzeiten) für das Angebot an. Innerhalb der nächsten Tage erhalten Sie zu einer vereinbarten Uhrzeit einen Anruf mit dem gewünschten kulturellen Beitrag.

Mitmachen ist möglich

Wer Lust hat, selbst einen kulturellen Beitrag beizusteuern, um damit jemandem ein wenig Zeit und Abwechslung zu schenken, kann sich ebenfalls gerne bei uns im

ZAB melden. Teilen Sie uns einfach mit, was Sie im Rahmen von fünf Minuten darbieten möchten und welche Zeitfenster Ihnen passen. Wir leiten dann gerne die Telefonnummern von den Interessenten an Sie weiter, sodass Sie zum vereinbarten Termin Ihren Kulturanruf starten können.

Sie sind technikaffin, das Handy mit allen möglichen Applikationen ist ihr ständiger Begleiter und Sie möchten helfen damit

ältere Menschen digital nicht abgehängt werden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Wegen erhöhter Nachfrage suchen wir Verstärkung für unser ZAB-Kulturerklärer-Team v.a. für Albanisch und Bulgarisch. Aber auch andere Sprachen sind natürlich willkommen.
Die Kulturerkärer sind freiwillige Übersetzerinnen und Übersetzer, die Kindergärten und Grundschulen in Elterngesprächen unterstützen, wenn in der Kommunikation mit den Familien Sprachbarrieren vorherrschen und kulturelle Missverständnisse vermieden werden sollen. Dabei geht es weniger um wortgetreues „amtliches" Übersetzen, sondern um das gegenseitige Verständnis der Anliegen und der jeweiligen kulturellen Hintergründe der Gesprächspartner.

● **Projekt: Kulturerklärer**
Ansprechpartner:
Hassan Khallaf
Kontakt: 0911/929 717 27 oder
khalaf@iska-nuernberg.de

● **Projekt: Digitalpat*innen**
Ansprechpartnerinnen:
Eva Pietzker und Beate Wittich
Kontakt: 0911/929 710 oder
zab@iska-nuernberg.de

● **Projekt: 5-Minuten Kultur**
Kontakt: Zentrale
0911/929 710 oder
zab@iska-nuernberg.de

Alle Einsatzstellen für den Nürnberger Westen sowie das gesamte Stadtgebiet finden Sie auch online auf der Bürgernetz-Datenbank:
www.buergernetz.nuernberg.de.
Weitere Informationen, Kontakt und Beratung:

Die Anlaufstelle für bürgerschaftliches Engagement in Nürnberg

Zentrum Aktiver Bürger

G o s t e n h o f e r
Hauptstraße 63
90443 Nürnberg
Tel. (09 11) 92 97 17-0
E-Mail: zab@iska-nuernberg.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Mi, 9:30 bis 14:00 Uhr
Donnerstag, 9:30 bis 16:30 Uhr

Hallo DATEV !

Neben den wegen Sanierungsarbeiten geschlossenen Parks wie z.B. dem Veit-Stoß-Platz ist auch die DATEV-Anlage mit ihren ausladenden Sitzgelegenheiten wegen der Corona-Seuche geschlossen. Wir

halten dies für vollkommen falsch, da sich die Menschen dann in zum Teil engen Innenräumen aufhalten, wo die Infektionsgefahr wesentlich höher ist. Es passiert also genau das Gegenteil von dem, was man vermeiden will!

Text und Bild: Johannes Potschka

Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

( )	Einzel-Mitgliedschaft:	Jahresmindestbeitrag 15,- €
( )	Mitgliedschaft: Schüler, Studenten, Grundsicherung	Jahresmindestbeitrag 10,- €
( )	Familien- und Vereins-Mitgliedschaft	Jahresmindestbeitrag 20,- €
( )	Firmen-Mitgliedschaft	Jahresmindestbeitrag 25.- €
( )	Förder-Mitgliedschaft	Beitrag 150.- €
( )	Ich entrichte einen erhöhten Jahresbeitrag von……..€	bis auf schriftlichen Widerruf

……
Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

……
Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

……
E-Mail Adresse Telefon Geburtstag

Der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V. wird Ihre Daten ausschließlich für interne Verwaltungsaufgaben und vereinsbezogene Zusendungen per e-mail oder Post verwenden. Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

…….. …… ……
Datum Ort Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber……

Bankverbindung……..

IBAN……..

BIC……..

…….. …… ……
Datum Ort Unterschrift

Verkehrsberuhigung in der Austraße?!

Ein neues Projekt aus dem Quartier U1 (verkehrsbeUNruhigter Bereich) befasst sich mit einem Thema, das wir schon 2009 in Aktionen angegangen haben. Damals wollten wir anregen, dass die Verkehrsberuhigung von der Denisstraße bis einschließlich der Austraße erweitert werden sollte. Der vorherige Vorsitzende des Bürgervereins hat sich damals gesträubt, da mit der Klassifizierung der Verkehrsberuhigung eine Reduzierung der Parkplätze verbunden wäre.

Angesichts einer zeitgemäßen Stadtentwicklung wäre es an der Zeit, diese Idee wieder aufzugreifen.

Wenn mit dieser Umstellung ein Verbot von den Transportern der Päckchendienste einherginge, würden immer noch genügend Parkplätze übrigbleiben. Darüber hinaus ist eine Reduzierung des Individualverkehrs in diesen Bereichen eh erstrebenswert. Die Umwandlung der Quer- zu Längsparkern in der Austraße würde die denkmalgeschützte Mauer schonen und den Straßenquerschnitt für den verlangsamten Verkehr inkl. Radverkehr vergrößern. Außerdem könnten die viel zu kleinen Baumscheiben, die für die Wasserversorgung nicht ausreichen, saniert und vergrößert werden.

Alles in allem eine große Bereicherung für die Wohnumfeldqualität.

Hier unsere damalige Aktion, die unter http://gokultur-ev.de/data/documents/Doku_GOkids_2009.pdf dokumentiert ist. Der Kontakt in der Doku ist allerdings nicht mehr aktuell.

GOkultur e.V.
Denisstr. 45
90429 Nürnberg
info@gokultur-ev.de
www.gokultur-ev.de
Tel.: (0911) 92 34 97 27 (AB)

Text: Willi Wiesner, 1. Vorstand von GOkultur e.V.

Fotos: Johannes Potschka

Im Zeichen der Zeit

Foto: Johannes Potschka

SCHANZENBRÄU

Schankwirtschaft

Wir haben für Sie geöffnet

Dienstag – Freitag 15:00 – 01:00 Uhr
Warme Küche: 17:00 – 22:00 Uhr
Vesper: durchgehend bis 23:00 Uhr

Samstag und Sonntag
Warme Küche: 11:00 Uhr
Vesper: durchgehend bis 23:00 Uhr

Die Öffnungszeiten können sich Corona-bedingt ändern. Bitte informieren Sie sich auf unserer WEB-Seite!

Montag Ruhetag

Samstag und Sonntag
Weißwurstfrühstück • Schäufele • Braten

Nürnberg Gostenhof • Adam–Klein–Str.27 • 0911 93776790
www.schanzenbraeu.de • wirtschaft@schanzenbraeu.de

Kinder in der Pandemie

Ein Jahr Pandemie liegt hinter uns, vor allem Kinder und ihre Familien haben in dieser Zeit sehr viele Einschränkungen ohne „Wenn und Aber akzeptiert“, denn Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sind wichtig und nötig.

Jedoch gewinnen wir mehr und mehr den Eindruck, dass Kinder eben nicht an erster Stelle stehen und höchste Priorität genießen! Das zeigt sich auch deutlich in Zahlreichen Elternbriefen an uns, die deutlich machen, dass die Akzeptanz und das Durchhaltevermögen nicht mehr vorhanden sind.

Eltern und Kinder leiden aktuell am meisten unter der Pandemie. Sie brauchen dringend Planungssicherheit und Stabilität. Eine Entscheidung am Freitag, wie kommende Woche weiter vorgegangen wird, erzeugt keine Planungssicherheit.

Es muss alles dafür getan werden, damit unsere Kinder sicher und konstant in die Kindertageseinrichtungen und Schulen gehen können. Denn nur so, kann auch der Wirtschaft langfristig geholfen werden. Es ist an der Zeit endlich unsere Kinder und deren Familien in den Mittelpunkt politischer Entscheidungen zu rücken.

Wir der Gesamtelternbeirat Kindertagesstätten Nürnberg e. V. setzen uns seit 35 Jahren für die Belange unserer Kinder, Eltern und Elternbeiräte in Nürnberg ein. Anfangs als Elterninitiative noch belächelt, ist der GEB Kita Nürnberg e. V. als feste Größe aus der frühkindlichen Bildung nicht mehr wegzudenken und findet sich in der Satzung der Stadt Nürnberg wieder.

Im Rahmen unserer ehrenamtlichen Tätigkeit begleiten wir wichtige Gremien wie den Jugendhilfeausschuss, den Bildungsbeirat sowie die Kinderkommission. Auf diesem Wege ist es uns möglich, unseren Kindern eine Stimme und Lobby zu geben.

GEB-Kita e.V.

Gesamt-Eltern-Beirat Kindertagesstätten in Nürnberg e.V.
Wirthstr.35
90459 Nürnberg

Tel.: 0911/56 909 56
www.gebnuernberg.de
geb.nuernberg@gmx.de

Uwe Kriebel 1. Vorstandsvorsitzender

Eigentlich nicht dumm dieses Grafitti:
TAGESSCHAU-Meldung

Stand: 14.04.2021 03:41 Uhr

EU ist zweitgrößter Waldzerstörer

"Auf der "Weltrangliste der Waldzerstörer" liegt die EU laut der Umweltorganisation WWF auf Platz zwei. 16 Prozent der Tropenabholzung gingen auf das Handelskonto der EU. Nur China übertrifft diesen Wert..."

Palais Schaumburg

DIE KNEIPE
DER BIERGARTEN

ALLES FRISCH
VEGAN, VEGETARISCH, FLEISCH

Kernstraße 46 • 90429 Nürnberg
Tägl. 11.30 - 1 Uhr • Sa 14 - 1 Uhr
Reservierungen unter 0911 260043

www.palaisschaumburg.de

Bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit:

Maximilian Apotheke

direkt an der U-Bahn „Maximilianstrasse“

Ludwigs Apotheke

direkt an der U-Bahn „Gostenhof-Ost“

Hansa Apotheke

U-Bahn "Plärrer",Fürther Straße 2

Ihre Apotheken im Nürnberger Westen!

Gostenhofer Wochenmarkt

jeden Donnerstag von 10:00 - 18:00 Uhr
vor der Dreieinigkeitskirche am Veit-Stoß-Platz

Hofmetzgerei Tilo Vogel

Frische und Qualität aus eigener Aufzucht und eigenem Anbau !
Eigene Schlachtung - keine stressigen Tier-transporte !
Eigene Produktion von Fleisch- und Wurstwaren
Natürlich und ohne Geschmacksverstärker

Gemüsebau Brunner

Frisches Gemüse aus eigenem Anbau im Knoblauchsland

Sonja‘s kleine Welt

Hausgemachte Brote sowie Kuchen, Liköre, Honig
und vieles mehr

Veronika Auburger

Blumen und Pflanzen aus der Region

Die Blumenfrau mit dem Blumenfahrrad

Hier fühlen wir uns zuhause!

- Langzeitversorgung in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Betreuungsangebot

WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!

Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstraße 44 | 90429 Nürnberg | ☎ (0911) 928 82 - 09 | www.vitanas.de/patricia

Corona-Schnelltest im Nachbarschaftshaus Goho

Wie bereits in der Presse mitgeteilt, läuft seit Montag dem 12. April im Nachbarschaftshaus Gostenhof ein neu eingerichtetes Corona-Schnell-Testzentrum:
Zeit:
Montag bis Freitag
je 12:00 - 20:00 Uhr
Samstag
12:00 - 19:30 Uhr
Anmeldung online:
http://coronatest.nuernberg.de/
oder telefonisch: zentrale Hotline-Nummer
09 11 / 53 01-2 10
auch ohne Anmeldung – dann bitte mit Wartezeit rechnen
Das Ganze ist kostenlos – bitte nutzt die Gelegenheit

Im Zuge dessen wollen wir den Vereinen mit festen Räumen die Möglichkeit geben, die Räume auch abends und am Samstag zu nutzen.
Das heißt:
Nutzung der Vereinsräume von einzelnen Personen
Beratung – sofern nicht telefonisch oder

online möglich – max. 2 Haushalte = derzeit max. 2 Personen.
Zeit der Nutzung:
Montag – Freitag 9:00 – 19.30 Uhr,
Samstag 12:00 – 19.30 Uhr. Dies gilt unter Vorbehalt neuer Regelungen durch die Regierung.

Foto: Johannes Potschka

Bleibt alle gesund!
Herzliche Grüße aus dem Nachbarschaftshaus

Michaela Bauer

Stadt Nürnberg
Amt für Existenzsicherung und soziale Integration – Sozialamt
Nachbarschaftshaus Gostenhof - Leitung
Adam-Klein-Str. 6, Zimmer 109
90429 Nürnberg
Telefon +49 (0)9 11 / 2 31-70 81
Telefax +49 (0)9 11 / 2 31-70 87
mail: michaela.bauer@stadt.nuernberg.de

Endlich nachgepflanzt

In einer unserer - ich glaube - vorvorletzten Ausgaben haben wir beklagt, dass ein noch junger Baum an der Ecke Untere Kanalstraße/Eberhardshofstraße zum Entsetzen eines ansässigen Baumpaten plötzlich verschwunden ist. Auch ein Anruf bei der zuständigen Behörde konnte nicht klären warum, wie und weshalb dies geschehen ist. Aber immerhin wurde eine

Neuanpflanzung zugesichert. Das für die Bewässerung notwendige Baumbeet wurde nun auch vergrößert.
Wenn nur wenigstens alle abgeholzten Bäume nachgepflanzt würden! Viele Menschen haben den Verdacht, dass summa summarum wesentlich mehr Bäume verschwinden. Oft heißt es ja in der Presse zu Baumfällarbeiten: "wegen des ausreichenden Baumbestandes wird nicht nachgepflanzt" oder der gefällte Baum war "wild" gewachsen und deshalb wird er ersatzlos eliminiert.
Diesbezüglich sollte SÖR mal klarstellen, was unterm Strich mehr oder weniger bilanziert werden kann!
Bäume gibt es in dieser an Grün sehr armen Stadt viel zu wenige.

Text und Foto: Johannes Potschka

Wir leben die
Erinnerung
im Wohnstift
Vitalis
Vitalis
Gesund und
Geistig vital
lebt man länger
ETWAS Meer
BITTE!
Erlebniswohnstift Vitalis
Fahrradstraße 19 – 90429 Nürnberg
Tel. 0911/32020
www.wohnstift-vitalis.de

Cube 600

Das oder der Cube 600 ist eine umgebaute ehemalige Autoreparaturwerkstätte, direkt am Eingang des *Memorium Nürnberger Prozesse* bzw. an der Ecke Fürther Straße/Bärenschanzstraße.

Foto: Johannes Potschka

Wie die Verortung fast schon vermuten lässt, ist der Cube 600 eine kleine Außenstelle des *Memorium* in dessen bekanntem Saal 600 nach dem Ende der Nationalsozialistischen Schreckensherrschaft die Strafprozesse gegen (viel zu wenige) vor allem Haupt-Kriegsverbrecher und andere Nazi-Banditen durchgeführt wurden. In diesem Gebäude sollen künftig vor allem Wechselausstellungen stattfinden. Zur offiziellen Eröffnung am 22. April bis zum 20. Juni wird zuerst eine Fotoausstellung von Ewgenji Chaldej (1917 - 1997) unter dem Titel "Krieg und Frieden" zu sehen sein. Dieser berühmte sowjetische Fotograf hatte im 2. Weltkrieg u.a. die Schrecken des deutschen Vernichtungskriegs dokumentiert und derzeit auch die Stadt Nürnberg und bei den Nürnberger Prozessen fotografiert. Die Fotos wurden von seiner Tochter zur Verfügung gestellt. Leider ist das Memorium zur Zeit der Drucklegung geschlossen, aber über die WEB-Seite museen.nuernberg.de kann jedermann bzw. jedefrau bei Anwahl der entsprechenden Seite des *Memorium Nürnberger Prozesse* auf ein reichhaltiges Informationsangebot zugreifen.

Cube 600
Fürther Straße 104
90429 Nürnberg

Text: Johannes Potschka

Stricken bis die Rhizarthrose (hoffentlich nicht) kommt

Foto:Johannes Potschka

Elke Janoff

Dipl. Theologin

Freie Rednerin für
Trauer- und Lebensfeiern

0911 – 9289555
www.elke-janoff.de